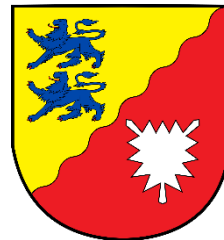




# Feuerwehr-Express



Papier- und Onlineinfo des Kreisfeuerwehrverbandes

Ausgabe Nr. 12 – November 2021

Hilfe für Flutopfer – Ministerpräsident Daniel Günther dankt Helfern



*"Ich bin stolz auf die Frauen und Männer, es ist ein beeindruckendes Zeichen der Solidarität"*  
so verabschiedete Ministerpräsident Daniel Günther am Dienstag (20.07.2021) in  
Neumünster rund 600 Rettungskräfte auf ihrem Weg in das Katastrophengebiet in  
Rheinland-Pfalz.

Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde  
P.H.-Eggers Straße 22-24  
24768 Rendsburg  
Tel. 04331 – 285 81  
info@kfv-rdeck.de  
www.kfv-rdeck.de

# Weihnachtsgruß

*Liebe Kameradinnen und Kameraden,*



das Jahr 2021 geht zu Ende, Silvester und Neujahr stehen unmittelbar vor der Tür. Wir freuen uns alle auf ein paar entspannte Tage, auf Feiern im Familien und Freundeskreis. Auch lädt die ruhige Zeit zwischen den Jahren dazu ein, das abgelaufene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und voraus auf 2022 zu blicken. Und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um allen Mitgliedern der Feuerwehren des Landkreises Rendsburg-Eckernförde meinen Dank für die gute Zusammenarbeit auszusprechen.

Ein weiteres Jahr voller neuer Herausforderungen, Einschränkungen und Verbote durch die allgegenwärtige Corona Pandemie liegt hinter uns. Hatten wir gehofft, dass im Jahr 2021 alles wieder normal laufen würde, so wurden wir leider enttäuscht. Dieses Virus hat uns Allen viel abverlangt, und es ist zu erwarten, dass dies auch auf längere Zeit noch so bleibt.

Lieb gewonnene Veranstaltungen wie die Nordmarkhallenkonzerte, Feuerwehrfeste, Jubiläen und andere Aktivitäten wurden abermals abgesagt.

Aber auch unser Übungsbetrieb wurde wieder stark eingeschränkt. Und dennoch konnten wir unsere gesetzlichen Aufgaben erfüllen. Hier gilt mein Dank allen Kameradinnen und Kameraden, die durch ihre Vorsicht im Umgang mit der Pandemie geholfen haben, dass wir keine der 181 Wehren im Kreis Pandemie bedingt abmelden mussten.

Wollen wir hoffen, dass wir im Jahr 2022 endlich wieder unseren gewohnten Feuerwehrdienst aufnehmen können.

Ich freue mich, dass die Pandemie zumindest den Fortschritt bei dem Neubau unserer FTZ und LZ-G nicht verhindern konnte. Hier ist der Kreis Rendsburg-Eckernförde als Bauherr im absoluten Zeitplan.

Auch 2022 werden einige Aufgaben auf uns warten. Ich bin mir aber sicher, dass wir gemeinsam diese Aufgaben meistern werden. Sei es, neue Wege in der Ausbildung zu finden oder neue Mitglieder zu werben. Gemeinsam sind wir stark.

Wir als Feuerwehrfamilie werden den Weg gemeinsam gehen. Darauf freue ich mich schon.

Um die gemütliche und besinnliche Adventszeit genießen zu können wollen wir hoffen, dass auch der Besuch der Weihnachtsmärkte wieder möglich sein wird.

Gehört dieses doch auch unabdingbar zur Vorweihnachten dazu.

Auch in diesem Jahr bedanke ich mich persönlich bei allen Feuerwehrkameradinnen und – Kameraden, den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, den Kameraden der Alters.- und Ehrenabteilung der Feuerwehren des KfV Rendsburg-Eckernförde, für Ihre Unterstützung in den Wehren.

In diesem Sinne wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit.

## **Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr!**

Euer Kamerad und Kreiswehrführer

*Mathias Schütte*



## Verqualmter Jahresbeginn – Feuer auf Werft in Schacht-Audorf

Am Mittwochabend (06.01.2021) wurde die FF Schacht-Audorf um 21:34 Uhr mit Stichwort FEU G, Lürssen Werft, brennt Farblager alarmiert. Aufgrund der Alarmmeldung wurde noch auf der Anfahrt die FF Schülldorf nachalarmiert.

Die erste Erkundung ergab glücklicherweise ein wenig Entwarnung. Es bestätigte sich zwar ein Feuer, jedoch nicht in einem Farblager, sondern in einem Lagerbereich für diverse Hilfsstoffe des Schiffbaues. Gefahrstoffe wurden in diesem Bereich nicht gelagert. Da es sich bei den Lagerräumen um mobile Container handelte, kam es zu einer intensiven Rauchentwicklung. Deshalb wurde über die Möglichkeiten des modularen Warnsystems (MoWaS) eine Warnung an die Bevölkerung ausgegeben.

Die Brandbekämpfung gestaltete sich aufwendig. Als weitere taktische Möglichkeit der Brandbekämpfung wurde die FF Rendsburg mit Fog-Nails angefordert. Diese können mit einer geringen Wassermenge eine hohe Löschwirkung erzielen. Diese brauchten schließlich nicht mehr eingesetzt werden. Nachdem das Feuer unter Kontrolle gebracht war, konnte das Brandgut über ein Tor aus den Containern geräumt werden um es endgültig abzulöschen.

Nach und nach konnten die Kräfte aus dem Einsatz entlassen werden.

Insgesamt war der Einsatz um 01:30 Uhr beendet.

Feuerwehr Schülldorf, Feuerwehr Rendsburg, RKiSH, Polizei und Kreispresswart

Text: Christian A. FF Schacht-Audorf

## Feuer im Dachgeschoss – Großaufgebot der Feuerwehr und Rettungsdienst

*In der Mühlenstraße, in Rendsburg, kam es am Sonntagnachmittag (31.01.2021) zu einem Feuer im Dachgeschoss.*

**Rendsburg-** (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 31.01.2021, 14:28 Uhr Feuer Größer als Standard (FEU G 00)

Am Sonntagnachmittag brach in der Mühlenstraße aus bisher ungeklärter Ursache ein Feuer im 2.



Obergeschoss aus. Die Anwohner des Hauses wurden durch die Feuerwehr durch das Treppenhaus gerettet. Die 5 Anwohner die zu der Zeit noch im Hause waren, wurden dann dem Rettungsdienst übergeben und rettungsdienstlich gesichtet. Durch einen massiven Einsatz von mehreren Strahlrohren sowie Innenangriff und Außenangriff über die Drehleiter und Teleskopmastbühne konnte die Feuerwehr Rendsburg das Feuer

schnell unter Kontrolle bringen. Die Eisenbahnstraße sowie die Denkerstraße war für die Dauer des

## Aus dem Einsatzgeschehen

Einsatzes Voll- und später Teilgesperrt. Schwierig gestalteten sich die Nachlöscharbeiten, da die Glutnester in der Zwischendecke waren und die Feuerwehr mit mehreren Atemschutztrupps die Dachhaut aufschneiden musste. Gegen 21:30 Uhr konnten die Feuerwehrkräfte den Einsatz beenden und auf der Feuerwache die Fahrzeuge und Gerätschaften wieder einsatzbereit machen. Da das Haus



nach dem Einsatz unbewohnbar ist, hat das Ordnungsamt der Stadt Rendsburg Unterkünfte für die betroffenen Personen bereitgestellt. Zur Schadenshöhe und –Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kripo hat den Brandort beschlagnahmt und wird die Ermittlungen aufnehmen.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Rendsburg, Rettungsdienst RKiSH (3x RTW 1x NEF), DRK Bereitschaft Rendsburg, Polizei, Kripo, Feuerwehr Technische Zentrale (FTZ), Ordnungsamt, Stadtwerke und

Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

### Verkehrsunfall in Osterröfeld – zwei verletzte

*In der Kieler Straße, in Osterröfeld, kam es am Heute (18.02.2021) zu einem schweren Verkehrsunfall.*

**Osterröfeld** - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 18.02.2021, 07:51 Uhr Technische Hilfeleistung mit Menschenleben in Gefahr (TH 00 Y)

Am Donnerstagmorgen gegen 7:51 Uhr ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen. Ein LKW hat aus bisher unbekannter Ursache ein PKW erfasst und über mehrere Meter mitgeschliffen, ebenso wurde ein Auflieger eines Traktors in Mitleidenschaft gezogen. Der LKW kam erst an einer Waschstraßenmauer zum Stehen. Die Feuerwehren Osterröfeld und Rendsburg sowie zwei Rettungswagen und ein Notarztwagen wurden zur Unfallstelle alarmiert. Der Fahrer des PKWs wurde leichtverletzt und ins Krankenhaus gebracht. Der LKW-Fahrer musste durch die Feuerwehr mittels

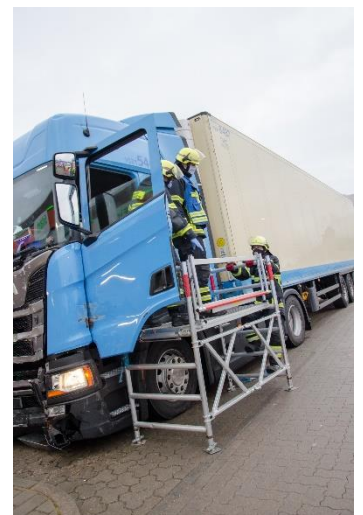


LKW Rettungsplattform und Spineboard aus dem Fahrzeug gerettet werden. Nachdem die Feuerwehr den LKW aus der Fahrerkabine gerettet hat, wurde er dem Rettungsdienst übergeben und als schwerverletzt (GELB) ins Krankenhaus gebracht. Die dritte beteiligte Person auf dem Traktor blieb unverletzt. Zur Schadenshöhe und –Ursache

kann derzeit keine Auskunft erteilt werden.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Osterröfeld, Feuerwehr Rendsburg, Rettungsdienst RKiSH (2x RTW 1x NEF), Polizei und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK



## Wohnhaus explodiert – Leiche nach drei Tagen gefunden

Dramatischer mehrtägiger Einsatz für über 100 Kräfte in Nortorf: Gegen 6:30 Uhr am 1. März kam es in einem Reihenendhaus zu einer schweren Explosion und einem ausgedehnten Folgebrand. Beim Eintreffen der FF Nortorf bot sich den Kräften ein Trümmerfeld in der Marienburger Strasse: Die gesamte Giebelfront des Gebäudes lag auf der Strasse, das Gebäude stand vom Keller bis zum Dachboden in Vollbrand. Geparkte Fahrzeuge wurden von Trümmern getroffen und beschädigt. Fensterscheiben der gegenüber liegenden Wohnungen waren geplatzt. Den Brand hatten die Nortorfer Kameraden zügig unter Kontrolle. Unterstützt wurden sie von den FF'n Schülp, Ellerdorf, Borgdorf-Seedorf, Bargstedt und Timmaspe. Der zunächst vermisste 56jährige Hausbesitzer wurde im Laufe des Vormittages nicht ansprechbar in



seinem Auto in einem Nortorfer Gewerbegebiet gefunden und ins Krankenhaus gebracht. Seine 54jährige Lebensgefährtin blieb zunächst vermisst. Das einsturzgefährdete Gebäude wurde von den Ortsverbänden Kiel und Rendsburg des Technischen Hilfswerkes gesichert, ehe die Suche in den Trümmern weitergehen konnte. Auch ein Großaufgebot des Rettungsdienstes von RKiSH und BF Neumünster war vor Ort. Das DRK sorgte für die Versorgung der über 100 Einsatzkräfte mit heißer Suppe und Getränken. Nachlösch- und Unterstützungsarbeiten für die

Polizei u.a. mit der Drehleiter zogen sich den ganzen Tag und zum Teil auch dem Folgetag hin. Eine Baufirma kam am Folgetag zum Einsatz und entfernte unter Polizeikontrolle vorsichtig Stein für Stein der einsturzgefährdeten Gebäudeteile, ehe man mit der Suche nach der vermissten Frau fortfahren konnte.



Zwei Tage nach dem Brand musste die Wehr nochmal zum Nachlöschen ausrücken. Erst nach drei Tagen fanden Leichensuchhunde eine verkohlte Leiche im völlig zerstörten Obergeschoss. Auch wurde Brandbeschleuniger nachgewiesen. Die näheren der Umstände sind unbekannt. Vermutet wird eine Beziehungstat. Gegen den Hausbesitzer wurde Haftbefehl erlassen. (Stand 4.3.).

Text / Fotos: Holger Bauer, Pressesprecher FF Nortorf

## FEU 2 in Beringsstedt (Ostermühlen), Amt Mittelholstein

Am Dienstag 02.03.2021, 10:17 Uhr, kam es zu einem FEU2 in Beringsstedt, Ostermühlen. Es brannte ein Reetdachhaus auf einem landwirtschaftlichen Hof in voller Ausdehnung.

## Aus dem Einsatzgeschehen

Bereits auf Anfahrt zur Unglücksstelle und nach Lage auf Sicht, wurde das Alarmierungsstichwort von FEUG auf FEU2 erhöht. Mitalarmiert wurden die Wehren Osterstedt, Todenbüttel und Hohenwestedt sowie die TEL. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurden die Wehren Seefeld, Puls, Rendsburg sowie weitere Facheinheiten des Kreisfeuerwehrverbandes alarmiert. Insgesamt waren über 100 Einsatzkräfte vor Ort, um das Feuer zu bekämpfen. Mittels Drehleiter der FF Hohenwestedt und



Teleskopmastbühne der FF Rendsburg, sowie zahlreichen Einsatzkräften mit und ohne Atemschutz im Außenangriff (bis zu 11 C-Rohre), wurde das Feuer unter Kontrolle gebracht. Mit Hilfe von Drohnen (LZG und FF Beringstedt) wurden die Kameraden unterstützt um effektiv zu löschen. Um die Einsatzhygiene und die Gesundheit der Kameraden zu gewährleisten, wurde der AB-Dekon des LZG zur Einsatzstelle gebracht. Im Laufes des Einsatzes wurde das Gebäude mit 2 Bagger eingerissen.

Da sich in dem Gebäude Waffen und Munition befanden, musste vorsichtig bei diesem Einsatz vorgegangen werden. Ein größerer Waffentresor wurde ständig von außen gekühlt. Da dieses Gebäude genug Abstand zu weiteren Häusern hatte, konnte man sich voll auf den Löschangriff konzentrieren. Wasser war durch umliegende Seen und Teiche genug vorhanden. Aufgrund der stillen Witterung (windstill) zogen die Rauchgase gut ab. Um genug Atemschutzgeräteträger zur Verfügung zu haben, wurde bei weiteren umliegenden Wehren angefragt. Hier kamen die Wehren Nindorf, Grauel und Mörel in Frage. Von einem Einsatz der Kameraden konnte aber abgesehen werden.

Insgesamt dauerte der Einsatz (mit Brandwache in der Nacht), bis in den nächsten Tag an. Das THW aus Rendsburg leuchtete die Einsatzstelle aus.

Versorgt wurden die Kameraden mit Essen und Getränken vom Betreiber des Bauernhofes und durch Angehörige.

Am Samstag 06.03.2021, wurde noch einmal die FF Beringstedt zur Einsatzstelle mit dem Stichwort FEU K gerufen. Der Verwalter des Hofes hatte ein Aufflammen des Feuers gemeldet. Da die ersten Löschanversuche keine Wirkung



erzielten, erhöhte man das Stichwort nach 1 Stunde auf FEU 00. Hinzugerufen wurde die Drehleiter aus Hohenwestedt. Nach ca. 4 Stunden war das Feuer dann gelöscht.

Einsatzleitung: Christopher Holm, FF Beringstedt

Eingesetzte Kräfte: FF Beringstedt, FF Osterstedt, FF Todenbüttel, FF Seefeld, FF Puls, FF Hohenwestedt, FF Rendsburg, LZG-Rendsburg, TEL, THW Rendsburg, stv. AWF Amt-Mittelholstein, stv. KBM, OrgL. Rettungsdienst, Notarzt, Rettungsdienst, Polizei

Text: Ingo Hüttmann, KfV RD-ECK / Fotos: Ingo Hüttmann (KfV RD-ECK), LZG

## FEU G in Molfsee – Autos in Carport ausgebrannt

*In der Straße Moorkoppel, in Molfsee, kam es am Sonnabend (27.02.2021) gegen 22:10 Uhr zu einem Feuer.*

**Molfsee** - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 27.02.2021, 22:11 Uhr Feuer Standard, 22:15 Uhr Feuer Größer als Standard (FEU G 00)

Am Sonnabend gegen 22:10 Uhr kam es in dem Wohngebiet Moorkoppel in Molfsee zu einem Feuer.



Bei dem Feuer handelte es sich um ein Carport mit zwei Autos sowie mehreren Gasflaschen und Benzinkanister. Die Feuerwehr Molfsee hatte das Feuer schnell unter Kontrolle und konnte dann mit der Feuerwehr Mielkendorf gemeinsam mit den

Nachlöscharbeiten beginnen. Es waren mehrere Trupps unter Atemschutz im Einsatz. Die Feuerwehrtrupps brachten die Gasflaschen sowie die Benzinkanister aus dem Gefahrenbereich, damit diese dann Abgekühlt werden konnten. Die Nachlöscharbeiten liefen noch bis ca. 0:30 Uhr. Bei dem Einsatz wurde niemand verletzt. Zur Schadenshöhe und –Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kripo hat den Brandort beschlagnahmt und wird die Ermittlungen aufnehmen.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Molfsee, Feuerwehr Mielkendorf, Rettungsdienst Kiel und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

## Feuer am Ostermontag in Revensdorf

Die Feuerwehren Revensdorf und Groß Königsförde wurde am 05.04.21 um 9.38 Uhr alarmiert. Einsatzstichwort lautete: Gartenhaus brennt, Feuer droht auf Wohnhaus überzugreifen. Schon bei der Anfahrt sah man eine starke Rauchentwicklung. Beim Eintreffen der ersten Kräfte mit dem LF8 der FF Revensdorf am Brandort wurde das Feuer mit starker Rauchentwicklung bestätigt. Die Erkundung ergab, dass ein Anbau zwischen Wohnhaus und Garage in voller Ausdehnung brannte. Das Feuer sprang bereits auf das Dach des Wohnhauses über. Die bereits mit alarmierten Kameraden aus Groß Königsförde trafen kurz nach den Revensdorfer Brandschützern an der Einsatzstelle ein. Es wurde eine Riegelstellung aufgebaut um das Wohnhaus zu schützen. Gleichzeitig wurde von den Kameraden der FF Revensdorf und Königsförde der Innenangriff gestartet. Aufgrund der starken Rauchentwicklung und des Übergreifens des Feuers wurden weitere Atemschutzgeräteträger benötigt und die FF Gettorf nachalarmiert. Im Zuge des Erstangriffes wurden zwei leicht verletzte Personen an den Rettungsdienst übergeben. Diese hatten bei eigenen Löscharbeiten Rauchgase eingeatmet. Beide Personen verblieben nach Sichtung durch den Rettungsdienst auf eigenen Wunsch an der Einsatzstelle. Nach Eintreffen der FF Gettorf an der Einsatzstelle wurde ein Trupp von ihnen unter PA mit der Wärmebildkamera zur Kontrolle der Dachräume in das Wohnhaus geschickt. Das noch Feuer konnte rechtzeitig gestoppt werden, so dass im Innern des Hauses kein nennenswerter Schaden entstand. Ein Übergreifen auf das Wohnhaus konnte erfolgreich verhindert werden.



## Aus dem Einsatzgeschehen

Im Bereich des Dachüberstandes ist jedoch ein Schaden durch die Brandeinwirkung entstanden. Der Anbau, sowie die angrenzende Garage wurden durch das Feuer total zerstört. Da sich in der Zwischendecke dieses Gebäudes noch Glutnester befanden, mussten Dach und Decke geöffnet



werden, um diese ablöschen zu können. Nach Kontrolle mit der Wärmebildkamera, konnte Feuer ausgemeldet werden. Es folgten noch Nachlöscharbeiten. Nach und nach konnten die mitalarmierten Kräfte der FF Königsförde und FF Gettorf aus dem Einsatz gelöst und entlassen werden. Die FF Revensdorf verblieb zu Aufräumarbeiten an der Einsatzstelle.

An dem Einsatz waren neben den Feuerwehren aus Revensdorf, Groß Königsförde auch zwei Streifenwagen der Polizei und zwei Rettungswagen beteiligt. Ein dritter RTW konnte seine

Anfahrt vorzeitig abbrechen. Zwei Bewohner wurden leicht verletzt. Insgesamt waren ca. 80 Einsatzkräfte vor Ort. Zur Brandbekämpfung kam 8 Trupp`s unter PA, sowie vier C-Rohre. Gegen 12 Uhr war der Einsatz beendet und die Einsatzstelle der Polizei übergeben worden.

Text und Fotos: Markus Gertz

### Großalarm im Hafengebiet von Eckernförde

**Eckernförde** - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 12.04.2021, 20:40 Uhr Feuer Standard, 20:43 Uhr Feuer Größer als Standard (FEU 2)

Am Montagabend gab es im Eckernförder Hafengebiet ein Großaufgebot von Feuerwehr,



Rettungsdienst und Polizei. Wie die Rettungsleitstelle meldete haben dort mehrere Anrufer ein Feuerschein im Restaurant sowie eine große Rauchwolke im Bereich des Rundsilos gesehen. Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Erdgeschoss wo sich das Restaurant befindet stark verrauchet. Die Einsatzkräfte konnten nur unter schwerem Atemschutz in das Gebäude. Das Feuer wurde bei einer Kaffeeröstmaschine lokalisiert und gelöscht, anschließend wurden die

Gebäude belüftet. Das schwierige bei diesem Einsatz war, dass das Gebäude 7 Etagen hatte und alle Etage unter Atemschutz ab kontrolliert werden musste. Von außen wurde mit der Drehleiter das Rückwärtige Gebäude sowie der Abzugsschornstein kontrolliert. Zur Schadenshöhe und –Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Für die Einsatzkräfte war der Einsatz nach rund 2 Stunden beendet.

## Aus dem Einsatzgeschehen

Einsatzkräfte: Feuerwehr Eckernförde, Feuerwehr Altenhof-Aschau, Rettungsdienst, Polizei, Stadtwerke, Kreisbrandmeister und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

### Feuer zerstört Halle in Revensdorf

Am Samstag, 24.04.2021 wurde die Freiwillige Feuerwehr Revensdorf, um 8:34, zu einem Garagenhallenbrand in den Mühlenweg in Revensdorf alarmiert. Bei Eintreffen brannte die Halle in



voller Ausdehnung. Durch den Einsatz mehreren Angriffstrupps mit Atemschutz konnte ein Übergreifen der Flammen, auf angrenzende Gebäude, verhindert werden. Die Garagenhalle brannte allerdings vollständig aus. Unterstützung erhielten die Feuerwehrkräfte aus Revensdorf von den Feuerwehren aus Großkönigsförde und Gettorf, des Rettungsdienstes, der Polizei und der Wasserschutzbehörde. Insgesamt waren 75 Einsatzkräfte an dem Einsatz beteiligt. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache und Schadenhöhe übernommen

Text und Foto: Benjamin Hussong FF Revensdorf

### Kanaltunnel Einsatzübung – 28. April 2021

Üben für den Ernstfall, das stand am Samstag auf dem Plan der Feuerwehr Rendsburg und Feuerwehr Westerrönfeld. Gemeinsam Trainieren und gemeinsam Agieren für ein Schadensszenario der besonderen Art. Im Kanal Tunnel wurden drei Unfallfahrzeuge durch die Firma Joost aus Owschlag



kostenfrei zur Verfügung gestellt. Diese wurden genutzt um das Szenario für die Übung möglichst Real zu gestalten. Einsatzmeldung für beide Wehren war, dass sich ein Verkehrsunfall im Kanaltunnel ereignete und ein PKW anfang zu brennen. Ebenfalls stellte sich heraus das eine der Personen im Fahrzeug noch eingeklemmt war und sich nicht selber befreien konnte. So war es eine Aufgabenteilung der zwei alarmierten Feuerwehren. Westerrönfeld hat den Abschnitt Brandbekämpfung sowie die

Betreuung der verletzten Patienten und Rendsburg übernahm die Technische Rettung der eingeklemmten Person. Besonders schwer war das Einsatzszenario da es eine sehr starke Verrauchung im Tunnel gab konnten nur Atemschutzgeräteträger in den Tunnel, dieses erschwerte die Technische Rettung enorm. Die Übung wurde vom Wasserstraßen Neubau Amt NOK angesetzt damit die letzten Prüfungen vor der Freigabe des Kanaltunnels abgearbeitet werden konnten. Es wurden durch die Feuerwehr 12 Personen aus dem Tunnel gerettet und an den Rettungsdienst übergeben, aus Übungskünstlichkeit wurde auf ein Großaufgebot von Rettungsdienst und Feuerwehr verzichtet, hier

## Aus dem Einsatzgeschehen



war seitens der Feuerwehr eine minimale Besetzung von 35 Kameraden aus Rendsburg und 20 Kameraden aus Westerrönfeld. Einsatzleiter und Wehrführer Gerrit Hilburger war mit der Übung sichtlich zufrieden, es hat alles geklappt und das Zusammenspiel der Feuerwehren und des Rettungsdienstes hat Optimal geklappt. Nach gut 2,5 Stunden war die Übung zu Ende und die Aufräumarbeiten im Tunnel konnten beginnen.

Text: Daniel Passig KfV RD-ECK

Fotos: Wasserstraßen Neubauamt NOK und Daniel Passig KfV RD -ECK

### Großbrand auf Resthof in Ellerdorf

Am Dienstagabend (4. Mai) kam es gegen 19:30 Uhr zu einem ausgedehnten Großbrand auf einem ehemaligen Resthof in Ellerdorf. Der Brand brach aus bisher ungeklärter Ursache in einem



Heizungsraum aus. Dieser befand sich in einem direkt ans Wohnhaus angebauten Stallgebäude und griff sehr schnell um sich. Das Bewohnerehepaar konnte sich noch vor Eintreffen der ersten Rettungskräfte unverletzt ins Freie retten. Landwirtschaftlicher Betrieb fand auf dem Gehöft nicht mehr statt, so dass keine Tiere in Gefahr waren.

Die Freiwillige Feuerwehr Ellerdorf forderte umgehend weitere Kräfte nach. So kamen in der Folge auch die Wehren aus Nortorf, Schülpl / N., Eisendorf,

Timmaspe und Warder an die Einsatzstelle. Auch der Löschzug Gefahrgut des Kreises Rendsburg-Eckernförde wurde alarmiert und mit Meßaufgaben im Ausbreitungsgebiet des Brandrauches im Bereich Eisendorf und Warder sowie der BAB7 betraut. Kritische Werte wurden dabei nicht nachgewiesen, dennoch wurde die Bevölkerung in den Bereichen über die Warn-App NINA aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten.



Problematisch gestaltete sich für die weit über 100 Einsatzkräfte die Löschwasserversorgung. So war am Brandobjekt nur ein Hydrant mit geringer Leistung verfügbar. Als Erstmaßnahme wurde eine rund 300 Meter lange Schlauchleitung zu einer Zisterne verlegt. Im weiteren Verlauf mussten die Einsatzkräfte eine rund 1200 Meter lange Versorgungsleitung zu einer Au verlegen. Starker Wind fachte den Brand weiter an und sorgte für eine starke Rauchentwicklung. Daher wurden

## Aus dem Einsatzgeschehen

insgesamt weit über 40 Kräfte unter umluftunabhängigen Atemschutz eingesetzt. Erschwert wurden die Arbeiten darüber hinaus durch starken Dauerregen.



Trotz aller Bemühungen gelang es nicht, das Wohnhaus zu halten, so dass es zu einem Totalverlust des Hofes kam. Gegen 2 Uhr in der Nacht wurden die ersten Kräfte aus dem Einsatz entlassen. Als Kräfteergänzung wurden dann die Wehren aus Brammer, Bokel, Bargstedt und Oldenhütten alarmiert, die die Nachlöscharbeiten bis weit in den Mittwoch hinein fortführten. Gegen 11 Uhr verließen die letzten Kräfte die Einsatzstelle.

Im Einsatz: FF'n Ellerdorf, Nortorf, Eisendorf, Schülpl/N., Warder, Timmaspe, Brammer, Bokel, Bargstedt, Oldenhütten, LZ-G Rendsburg-Eckernförde, Technische Einsatzleitung des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Rettungsdienst zur Eigenabsicherung der Kräfte.

Text: Holger Bauer, Pressesprecher FF Nortorf

Fotos: Holger Bauer FF Nortorf und Daniel Passig KfV RD-ECK

### Feuerwehr löscht Zimmerbrand – 3 Verletzte müssen ins Krankenhaus

*In der Straße An der Untereider, in Rendsburg, kam es am Mittwochabend (26.05.2021) zu einem Feuer im 1. Obergeschoss.*

**Rendsburg-** (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 26.05.2021, 19:09 Uhr Feuer Standard mit Menschenleben in Gefahr (FEU 00 Y)



Am Mittwochabend brannte aus bisher ungeklärter Ursache ein Zimmer vollständig aus. Durch die enorme Hitzeentwicklung war beim Eintreffen der Feuerwehr die Fensterscheibe schon geplatzt. Die Rauchentwicklung war mehrere hundert Meter am Thormannplatz sichtbar. Unter schweren Atemschutz wurde ein Innenlöschangriff gefahren und gleichzeitig die Bewohner gerettet. Insgesamt waren dort 8 Personen im Haus, die durch den Rettungsdienst und Notarzt gesichtet worden sind, 5 von Ihnen konnten nach der Sichtung

wieder entlassen werden und 3 Personen eine Mutter mit 2 Kindern wurden ins Krankenhaus zur weiteren Versorgung gebracht. Der Rettungsdienst war mit 5 Rettungswagen sowie 1 Notarztwagen im Einsatz. Das Feuer war im 1 OG ausgebrochen und lag auf der Gebäude Rückseite, die Einsatzkräfte hatten das Feuer schnell unter Kontrolle und konnten sich anschließend auf die Nachlöscharbeiten konzentrieren. Eine Drehleiter wurde auf der Gebäuderückseite in Stellung gebracht um an die Dachhaut des Gebäudes zu kommen. Dort wurden dann die noch vorhandenen Glutnester abgelöscht. Gegen 21:15 Uhr konnten die 45 Feuerwehrkräfte den Einsatz beenden und auf der Feuerwache die Fahrzeuge und Gerätschaften wieder einsatzbereit machen. Zur Schadenshöhe und –Ursache kann

derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kripo hat den Brandort beschlagnahmt und wird die Ermittlungen aufnehmen.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Rendsburg, Rettungsdienst RKiSH (5x RTW 1x NEF), LNA, OrgL, Polizei, Kripo, Ordnungsamt, Stadtwerke und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

### Feuerwehr löscht Autotransporter auf der A210 – Fahrrichtung Kiel

**Rendsburg-** (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 17.06.2021, 13:10 Uhr Feuer Standard (FEU 00) brennt Autotransporter mit mehreren PKWs

Am Donnerstagmittag kam es auf der Autobahn 210 in Fahrrichtung Kiel kurz vor dem Rendsburger Kreuz zu einem Feuer. Aus bisher unbekannter Ursache fing ein Autotransporter der mit 9 Fahrzeugen



beladen war Feuer. Die Schwierigkeit bei diesem Einsatz war, dass die Wasserversorgung auf den Löschfahrzeugen nur begrenzt ist, somit wurde die Feuerwehr Schülldorf alarmiert die an eine zur Autobahnangrenzende Wasserentnahmestelle anfahren sollten um die

wasserführenden Fahrzeuge der Feuerwehr Rendsburg zu befüllen. So stand im Pendelverkehr ausreichend Wasser zur Verfügung und die Nachlöscharbeiten konnten reibungslos laufen. Das Feuer

war schnell unter Kontrolle.

Der Rückstau wurde schnell aufgelöst, nachdem das Feuer aus war, konnte der Rückstau an der Einsatzstelle vorbeifahren, so konnte ein Kardiologe der zur Herz Operation nach Kiel musste und dort schon erwartet wurde auch mit etwas Verspätung die geplante OP antreten. Sehr



vorbildlich verhielten sich die Verkehrsteilnehmer die meisten hatten wegen der Hitze Getränke im Auto, aber was viel wichtiger war, war das die Rettungsgasse sehr gut funktioniert hatte, die Einsatzkräfte konnten zügig zum Einsatzort durchfahren. Für die ca. 60 Einsatzkräfte war der Einsatz gegen 17 Uhr beendet, es war durch die Hitze von 34 Grad ein sehr kräftezerrender Einsatz für alle Einsatzkräfte. Zur Schadenshöhe und –Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die A210 war für die Dauer des Einsatzes in Richtung Kiel Vollgesperrt.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Rendsburg, Feuerwehr Schülldorf, Rettungsdienst RKiSH, Autobahnpolizei, Straßenmeisterei und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

## Feuer im Strohlager in Grevenkrug – schnelles Eingreifen der Feuerwehr verhindert schlimmeres

**Grevenkrug (ots)** – Amt Bordesholm (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 23.06.2021, 23:05 Feuer Größer Standard (FEU G) >> 23:23 Uhr Erhöhung auf Feuer 2 Löschzüge (FEU 2) >>> 23:27 Erhöhung auf Feuer 3 Löschzüge (FEU 3)

Am gestrigen Abend dem 23.06.2021 kam es, aus bislang ungeklärter Ursache, zu einem Feuer in einer



Scheune in Grevenkrug. Im hinteren Teil der 30m x 20m großen Scheune brach im Strohballenlager das Feuer aus. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehren, schlugen die Flammen schon aus dem Dachbereich. Dank dem schnellen Handeln und kräftigem nachalarmieren der Wehren, konnte das Feuer mit mehreren Strahlrohren und Trupps unter Atemschutz schnell unter Kontrolle gebracht werden. Menschen und Tiere waren zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Zudem wurde das benachbarte

Wohngebäude mittels einer Riegelstellung geschützt. Gegen 00:20 Uhr wurde das Feuer als gelöscht gemeldet, ca. 1/3 der Halle ist ausgebrannt. Es fanden aber noch bis in die späte Nacht Nachlöscharbeiten an den Strohbällen statt. Diese wurden unter Zuhilfenahme eines Baggers auseinandergerissen und dann abgelöscht, um sicherzustellen das auch alle Glutnester gelöscht sind. Neben den Feuerwehren Grevenkrug, Bordesholm, Wattenbek, Brügge, Hoffeld, Schmalstede und Blumenthal, waren auch die Amtswehrführung F. Gebhardt und M. Lübker und der stellv. Kreiswehrführer D. Hagenah sowie ein Rettungswagen, ein Streifenwagen der Polizei und die Kriminalpolizei im Einsatz. (100 Einsatzkräfte)

Einsatzleitung hatte H.-U. Reese von der Freiwilligen Feuerwehr Grevenkrug.

Die Schadenhöhe und Ursache werden durch die Kriminalpolizei ermittelt, hierzu kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getätigt werden.

Text & Bilder: M. Weinke, KfV Rendsburg-Eckernförde

## Schnelles Eingreifen verhindert noch größeren Schaden – Feuerwehr rettet Hund und Katze aus dem Feuer



Am Freitag (26.06.2021) um 11.35 wird die Freiwillige Feuerwehr Gettorf zu einem brennenden Anbau an einer Doppelhaushälfte im Boskamp gerufen. Ein zufällig vorbeikommender Kamerad der Berufsfeuerwehr hatte bereits mit einem Gartenschlauch erste Löschmaßnahmen gestartet. Mittlerweile hatten sich die Flammen unter den Dachpfannen bis zum First durchgefressen. Dank dem schnellen Eingreifen

## Aus dem Einsatzgeschehen

der FF Gettorf, unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr aus Revensdorf gelingt es den rund 40 Helfern das Dach abzudecken und ein Übergreifen den Flammen auf den linken Gebäudeteil zu verhindern.

Ein Hund und eine Katze werden von der Feuerwehr aus dem brennenden Haus gerettet und versorgt. Ein ehrenamtlicher Feuerwehrmann musste am Einsatzort vom Rettungsdienst behandelt werden, ist aber wieder wohlauf.

Über die Ursache des Feuers und die Höhe des Schadens gibt es noch keine Erkenntnisse.

Eingesetzte Kräfte : FF Gettorf, FF Revensdorf, Rettungswagen, Polizei

Text: Carsten Rehder Kreispresseteam KfV RD-ECK

Fotos: FF Gettorf

### 60 Feuerwehrleute löschten Feuer auf Getreidefeld

*Im Bovenauer Ortsgebiet Neuland, kam es am Montagabend (12.07.2021) zu einem Feuer im auf einem Getreidefeld.*

**Bovenau-** (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 12.07.2021, 17:28 Uhr Feuer Standard (FEU 00)



In Bovenau brannte am Montagabend ein Getreidefeld. Die Feuerwehren aus Bovenau, Ehlersdorf, Bredenbek und Schacht-Audorf wurden gegen 17:28 Uhr alarmiert. Bereits bei der Ankunft war ein Trecker schon dabei, das Feld rundherum zu Grubbern damit das Feuer sich nicht weiter ausbreiten konnte. Durch die gemeinsame Arbeit der Feuerwehren konnte das Feuer auf

dem Feld schnell unter Kontrolle gebracht werden, obwohl es an mehreren verschiedenen Stellen angefangen hat zu brennen. Es brannten mehrerer Strohballen sowie rund 120m<sup>2</sup> auf dem Feld. Schwierig gestaltete sich die Wasserversorgung, die Feuerwehrkameraden verlegten rund 1000 Meter Schlauchmaterial um genügend Wasser an die Einsatzstelle zu bekommen. Während des Einsatzes wurde die Feuerwehr Haßmoor alarmiert um zusätzlich ein weiteres wasserführendes Fahrzeug, vor Ort zu haben Der Einsatz für die rund 60 Einsatzkräfte ging bis ca. 20:45 Uhr. Über die Schadenshöhe sowie Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden.



Einsatzkräfte: Feuerwehr Bovenau, Feuerwehr Ehlersdorf, Feuerwehr Bredenbek, Feuerwehr Haßmoor, Feuerwehr Schacht-Audorf, Rettungsdienst, Polizei sowie die Feuerwehrtechnische Zentrale

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

## Feuer zerstört Carport und PKW

**Quarnbek** - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 17.07.2021, 16:01 Uhr Feuer Standard, 16:16 Uhr Feuer Größer als Standard (FEU 2)

Am Sonnabendnachmittag (17.07.2021) gegen 16 Uhr gingen mehrere Anrufe bei der Leitstelle Mitte in Kiel ein. Grund dafür war eine starke Rauchentwicklung im Bereich der Slagenburg Siedlung in Quarnbek. Die Rauchentwicklung war mehrere Kilometer sichtbar, sodass auch eine MOWAS



(Meldung an die Bevölkerung gesendet) wurde: Schließen Sie Fenster und Türen und schalten Sie Lüftungen und Klimaanlage ab. Nach Eintreffen der ersten Einsatzkräfte gab es einen lauten Knall und das Carport was angrenzend zum Wohnhaus stand, stand in Vollbrand. Es wurden daraufhin weitere Feuerwehren nachalarmiert. Ein Hund sowie 2 Bewohner wurden durch die Feuerwehr in Sicherheit gebracht, die Bewohner wurden vom Rettungsdienst behandelt, brauchten aber nicht ins Krankenhaus, dem Hund geht es auch gut. Das Wohnhaus war auch von innen

verqualmt, es wurden mehrere Atemschutzgeräteträger eingesetzt um parallel das Feuer von außen zu bekämpfen. Innen wurde mittels Wärmebildkamera die Eingangstür vom Carport kontrolliert. Das Wohnhaus wurde wegen des Rauches belüftet und Einsatzkräfte kontrollierten den Dachbereich. Es wurden zum späteren Einsatzverlauf weitere Feuerwehren alarmiert, damit immer Ausreichend Atemschutzgeräteträger zur Verfügung stehen. Gegen 18 Uhr konnte Feuer aus gemeldet werden, die Nachlöscharbeiten dauern aber noch bis in den frühen Abend an. Zur Schadenshöhe und –Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kriminalpolizei wird die Ermittlungen zur Brandursache aufnehmen und beschlagnahmt die Einsatzstelle.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Quarnbek, Feuerwehr Stampe, Feuerwehr Ottendorf, Feuerwehr Melsdorf, Feuerwehr Achterwehr, Feuerwehr Felde, Rettungsdienst, Polizei, Kripo, Feuerwehr Technische Zentrale, stv. Kreisbrandmeister und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

## Verkehrsunfall auf der B203 – zwei verletzte Personen

*Auf der B203 zwischen Fockbek und Elsdorf-Westermühlen, kam es am Freitag (06.08.2021) zu einem Verkehrsunfall.*



**Fockbek**- (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 06.08.2021, 13:38 Uhr Technische Hilfeleistung mit Menschenleben in Gefahr (TH 00 Y)

Am Freitagmittag kam es auf der B203 zu einem Verkehrsunfall. Zwei Fahrzeuge sind aus bisher unbekannter Ursache von der Straße abgekommen. Dabei hat sich einer der beiden Fahrzeuge überschlagen und ist im Graben auf dem Dach zum Liegen gekommen, das andere Fahrzeug



## Aus dem Einsatzgeschehen

fuhr in die Böschung. Es waren rund 50 Einsatzkräfte der Feuerwehren im Einsatz. Es wurde anfangs ein Großaufgebot an Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert, da noch unklar war ob die Insassen noch eingeklemmt sind. Nach Eintreffen der Feuerwehren und der ersten Erkundung konnten die ersten Kräfte aus dem Einsatz entlassen werden, da keine Person mehr im Fahrzeug eingeklemmt war. Die Einsatzstelle wurde durch die Feuerwehr abgesichert und der Brandschutz wurde sichergestellt. Die verletzten Personen wurden leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht.



Zur Schadenshöhe kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die B203 war für den Bereich des Einsatzes, sowie Bergungsarbeiten voll gesperrt.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Fockbek, Feuerwehr Eldorf-Westermühlen, Feuerwehr Rendsburg, RTW (2x), NEF und Polizei

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

### Verkehrsunfall auf der B203 – zwei verletzte Personen

**Eisendorf** - Aus noch ungeklärter Ursache ist am Freitagmorgen (13.08.2021) der Fahrer eines Jeep auf der Hauptstraße (L48) von Eisendorf in Richtung Alt-Mühlendorf in Höhe des Kieswerkes von seiner Fahrbahn abgekommen und frontal in einen entgegenkommenden Sattelzug geprallt. Für den Fahrer des Geländewagens kam jede Hilfe zu spät, er war bereits beim Eintreffen der Rettungskräfte verstorben. Der Fahrer des Lastwagens war in dem Fahrerhaus eingeklemmt. Der per Hubschrauber eingetroffene Notarzt übernahm die Versorgung, während die Feuerwehr den Mann befreite. Nach erster Erkenntnis wurde er bei dem Zusammenprall aber nicht schwer verletzt.



Für die freiwilligen Helfer wird es nach dem Einsatz ein Treffen mit dem Team der Psychosozialen-Notfallversorgung des Kreisfeuerwehrverbandes geben, um die belastenden Eindrücke aufzuarbeiten.

Eingesetzt waren: FF Eisendorf, FF Nortorf, RTW und Rettungshubschrauber, Polizei, Team PSNV-E, Pressewart

Text und Foto: Carsten Rehder

### Cabrio prallt gegen Anhänger – Ein Toter, eine schwerverletzte

Flintbek - Schwerer Einsatz für die Feuerwehr Flintbek. Am Freitag (13.08.2021) gegen 22.30 wurden die freiwilligen Helfer zu einem Unfall auf der Landesstraße 318 gerufen. Ein Golf Cabrio war unter den Anhänger eines landwirtschaftlichen Gespannes geprallt und eingeklemmt. Die Helfer und der eingesetzte Notarzt versuchten den Fahrer zu reanimieren. Die Wiederbelebung blieb leider erfolglos,

## Aus dem Einsatzgeschehen



der Mann verstarb noch an der Unfallstelle. Die Beifahrerin wurde mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Wrack befreit und kam in ein Krankenhaus. Der Fahrer des Schleppers blieb unverletzt. Die Arbeiten gestalteten sich schwierig, da das Cabrio unter dem mit Getreide voll beladenen Anhänger verkeilt war. Ein Sachverständiger wurde zum Unfallort gerufen, um die Ursache des schweren Unfalls zu klären. Es war bereits der zweite Einsatz im Kreisgebiet bei dem ein Mensch bei einem Unfall gestorben war.

Eingesetzt waren: FF Flintbek, 3 RTW, NEF, Polizei Bordesholm.

Text: Carsten Rehder

Foto: Dirk Hagenah

### Mähdrescherbrand mit anschließendem Flächenbrand in Negenharrie

**FEU G 00:** Am Samstag 14.08.2021, ca.15:45Uhr, kam es zu einem Mähdrescherbrand auf einem Getreidefeld in Negenharrie, OT Ovendorf. Das Feuer ging auf das Feld über und vernichtete ca. 3-4ha Strohfläche. Die Feuerwehren Negenharrie, Wattenbek, Brügge, Mühlbrook und Bordesholm waren mit ca. 60 Einsatzkräften vor Ort und konnten das Feuer nach ca.1 Stunde löschen. Zur Wasserversorgung musste eine ca. 1km lange Wasserversorgung aufgebaut werden. Verletzt wurde niemand.



Eingesetzte Kräfte: FF Negenharrie, FF Wattenbek, FF Brügge, FF Mühlbrook, FF Bordesholm, stv. KWF, RTW

Text: Ingo Hüttmann, KfV

Fotos: Ingo Hüttmann, KfV; FF Wattenbek

### Schwerer Verkehrsunfall in Rotenhahn mit einer eingeklemmten Person



Am 19.08.2021 um 7:58 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren aus Rumohr, Molfsee und Schierensee, die Polizei, ein Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und einem Rettungshubschrauber mit dem Einsatzstichwort „TH 00 Y“ zur L318 in Rumohr, Ortsteil Rotenhahn, alarmiert. Vor Ort stellte sich raus, dass ein aus Richtung Bordesholm kommender PKW von seiner Fahrbahn abgekommen und mit einem

## Aus dem Einsatzgeschehen

entgegenkommenden LKW kollidiert ist. Nach jetzigem Kenntnisstand verlor der Fahrer des PKW durch eine plötzliche starke Verschlechterung seines Gesundheitszustandes die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Fahrer des entgegenkommenden LKW konnte trotz eines Ausweichmanövers den Unfall nicht verhindern. Wodurch es zu dem Zusammenstoß kam. Die Feuerwehr Molfsee befreiten den schwerverletzten, eingeklemmten Fahrer des PKW mit Hilfe von hydraulischer Schere und Spreizer und unterstützte den Rettungsdienst bei der Rettung aus dem Wagen. Um die Landung des ebenfalls alarmierten Rettungshubschraubers Christoph 12 aus Lübeck abzusichern, stellte die Feuerwehr Schierensee den Brandschutz sicher.



Durch den Zusammenstoß verloren die verunfallten Fahrzeuge eine große Menge an Betriebsmitteln, die durch die Freiwillige Feuerwehr Rumohr mit Ölbindemittel ab gestreut wurden. Da nicht auszuschließen war, ob sich der Fahrer des verunfallten LKW bei dem Zusammenstoß ebenfalls Verletzungen zugezogen hat, wurde dieser auch durch den Rettungsdienst versorgt.

Während der kompletten Arbeiten wurde die L318 zwischen Flintbek und Blumenthaler Berg bis ca. 12 Uhr voll gesperrt. Beide Unfallbeteiligten wurden vom Rettungsdienst mit Rettungshubschrauber und Rettungswagen ins Universitätsklinikum Schleswig-Holstein nach Kiel gebracht.

Rückfragen an:

Freiwillige Feuerwehr Molfsee

Pressesprecher Peer Bo Kersig

### Zwei Verkehrsunfälle auf der A7 – 6 verletzte Personen

*Auf der Autobahn A7, Rendsburger Kreuz und der Anschlussstelle Warder, kam es am Donnerstag (19.08.2021) zu Verkehrsunfällen*

**Warder- (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 19.08.2021, 20:03 Uhr Technische Hilfeleistung mit Menschenleben in Gefahr (TH 00 R1)**



Am Donnerstagabend ereigneten sich auf der BAB 7 zwei Verkehrsunfälle. Zwischen dem Autobahnkreuz Rendsburg und der Anschlussstelle Warder kam es in beiden Richtungen zu jeweils einem Unfall. In Fahrtrichtung Norden kam es zu einem Auffahrunfall von 2 Fahrzeugen, hier war die Feuerwehr Nortorf im Einsatz und musste eine patientengerechte Rettung durchführen, hier wurde eine Person verletzt und dem Rettungsdienst übergeben. Parallel in der

Fahrtrichtung war die Feuerwehr Rendsburg im Einsatz, hier war ein PKW verunglückt der entgegengesetzt der Fahrtrichtung an der Mittelleitplanke stand. In diesem PKW befanden sich 2 Erwachsene und 3 Kinder. Alle 5 Beteiligten wurden dem Rettungsdienst übergeben. Die BAB7 war für die Dauer des Einsatzes sowie der Bergungsarbeiten in beiden Fahrtrichtungen vollgesperrt. Es wurde anfangs ein Großaufgebot an Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert, da noch unklar war, ob die



## Aus dem Einsatzgeschehen

Insassen noch eingeklemmt sind. Nach Eintreffen der Feuerwehren und der ersten Erkundung konnten die ersten Kräfte aus dem Einsatz entlassen werden, da keine Person mehr im Fahrzeug eingeklemmt war. Die Einsatzstelle wurde durch die Feuerwehr abgesichert und der Brandschutz wurde sichergestellt. Die verletzten Personen wurden leicht verletzt in die umliegenden Krankenhäuser gebracht.



Zur Schadenshöhe und Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Nortorf, Feuerwehr Rendsburg, 6 Rettungswagen, 1 Notarztwagen, 1 Rettungshubschrauber „Christoph-42“, LNA, ORGL, JUH- Rendsburg und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

### Feuer im Einfamilienhaus – 60 Einsatzkräfte im Einsatz

*In der Straße Rader Weg, in Schacht-Audorf, kam es am Mittwochnachmittag (25.08.2021) zu einem Feuer.*

**Schacht-Audorf** - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 25.08.2021, 14:47 Uhr Feuer Standart (FEU 00)

Am Mittwochnachmittag ist wurde die Feuerwehr Schacht-Audorf zu einer starken Rauchentwicklung



gerufen. In einem Einfamilienhaus war es im Bereich des Kellergeschosses sowie im 1. Obergeschoss zu einem Feuer gekommen. Im Keller brannten diverse Einrichtungsgegenstände und im 1. Obergeschoss brannte ein Sofa. Aufgrund der starken

Rauchentwicklung wurden die Feuerwehren Schülldorf und Osterrönfeld nachgefordert um ausreichend Atemschutzgeräteträger am Einsatzort zu haben. Der Innenangriff erfolgte mit 2 C-Strahlrohren und im Außenbereich wurde mit 1 C-Rohr das Brandgut abgelöscht. Der Bewohner des Hauses wurde vom Rettungsdienst behandelt musste aber nicht ins Krankenhaus. Um 16:30 Uhr war der Einsatz beendet. Insgesamt waren 60 Einsatzkräfte der Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst im Einsatz. Zur Schadenshöhe und Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kripo hat die Einsatzstelle beschlagnahmt und nimmt die Ermittlung auf. Einsatzkräfte: Feuerwehr Schacht-Audorf, Feuerwehr Schülldorf, Feuerwehr Osterrönfeld, Polizei, Rettungsdienst, Energie Versorger und Kripo

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

## Ferienwohnung in Sophienhamm durch Feuer zerstört – 70 Einsatzkräfte löschten das Feuer

**Sophienhamm** - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 14.09.2021, 21:37 Uhr Feuer Standard (FEU 00), 21:39 Uhr Feuer Standard mit Menschenleben in Gefahr (FEU 00 Y) 21:49 Uhr Feuer Groß mit Menschenleben in Gefahr (FEU G Y)



Am späten Dienstagabend ist aus bisher unbekannter Ursache gegen 21:37 Uhr ein Feuer in einer Ferienwohnung ausgebrochen. Das Feuer war im Bereich des Dachgeschosses. Die Gäste der Ferienwohnung konnten sich selber aus der brennenden Wohnung retten, beim Eintreffen der Feuerwehr waren alle Bewohner aus dem Haus. Das Wohnhaus ist geteilt, im oberen Bereich befindet sich die Ferienwohnung im unteren Bereich der Wohnbereich der Eigentümer.

Die Feuerwehren konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen, es wurde eine Riegelstellung aufgebaut um die Benachbarten Häuser zu schützen. Unter schwerem Atemschutz gingen mehrere Trupps zur Brandbekämpfung in das Haus vor. Da sich das Feuer in der Wohnung schnell ausgebreitet hat und bereits in die Zwischendecke zum Dach vorgedrungen ist, wurde die Feuerwehr Rendsburg mit der Teleskopmastbühne (TMB) angefordert um von außen besser an die Dachziegel zu kommen und die Dachhaut dann zu öffnen. Dieses war notwendig um an die Glutnester unter den Dachpfannen heranzukommen. Die Nachlöscharbeiten werden noch bis in den frühen Morgen andauern. Es waren rund 70 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst im Einsatz. Zur Schadenshöhe und Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kripo hat die Einsatzstelle beschlagnahmt und wird die Ermittlungen aufnehmen. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Hohn, Feuerwehr Fockbek, Feuerwehr Friedrichsholm, Feuerwehr Rendsburg, Rettungsdienst der RKiSH, Polizei, Kripo, Amtswehrführer und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

## Scheunenbrand in Hohn-Garlbek



Um ca. 04:45 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Hohn und Fockbek zu einem Scheunenbrand nach Hohn-Garlbek gerufen. Es brannte eine Scheune mit Holzvorräten. Durch schnelles, massives Eingreifen durch die Kameraden konnte ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäudeteile verhindert werden. Zur Unterstützung wurde die Flughafenfeuerwehr des LTG 63 mitalarmiert. Mittels Schaumeinsatz wurden die letzten Glutnester gelöscht. Über die Entstehung des Brandes kann keine Angabe gemacht werden. Verletzt wurde niemand.

## Aus dem Einsatzgeschehen

Insgesamt waren ca. 50 Kameraden im Einsatz.

Eingesetzte Kräfte: FF Hohn, FF Fockbek, Flughafenfeuerwehr LTG 63, AWF Amt Hohner Harde, RTW, Polizei

### Frontalunfall bei Ascheffel – Eine Tote, zwei Schwerverletzte

Sonntagabend (19.09.2021) sind gegen 20.45 auf der L265 in Höhe Holzkoppel zwei Fahrzeuge frontal kollidiert. Beim Eintreffen der Rettungskräfte waren die Insassen eines der Fahrzeuge noch eingeklemmt, das Auto war auf der Leitplanke zum Stehen gekommen. Mit Rettungsgerät wurden die Insassen befreit. Alle Versuche, die Beifahrerin wiederzubeleben, blieben leider erfolglos, sie verstarb noch an der Unfallstelle. Der schwer verletzte Fahrer kam mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus.



Auch der Fahrer des zweiten Autos wurde schwer verletzt, er wurde mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht. Die Landesstraße 265 blieb rund vier Stunden gesperrt. Ein Sachverständiger hat mit der Aufklärung der Unfallursache begonnen. Nach Ende des Einsatzes wurden die freiwilligen Helfer durch das Team der Psychosozialen Notfallversorgung betreut.



Eingesetzt waren: FF Ascheffel, FF Owschlag, FF Norby, FF Brekendorf, 1 NEF, 2 RTW, LNA, ORGL, Polizei, PSNV, Pressewart, Sachverständiger.

Text und Foto: Daniel Passig/reh

### Landwirtschaftliches Gebäude in Flammen – Großer Einsatz in Mörel



Mörel - Schon auf der Anfahrt konnten die Feuerwehren in der Nacht zum 22.09.2021 das Ausmaß des Feuers erkennen: Der Dachstuhl eines landwirtschaftlichen Gebäudes in Mörel stand komplett in Flammen. Rund 100 freiwillige Feuerwehrleute von fünf Wehren konzentrierten sich bei der Brandbekämpfung an dem 15 mal 40 Meter großen Gebäude auf einen angrenzenden Stall und ein benachbartes Wohnhaus. Die Wohnung in dem Gebäude stand zum Zeitpunkt des Feuers leer und auch der Kälberstall war nicht

besetzt, die Tiere waren auf der Weide. Um genügend Löschwasser zum Brandort zu bekommen, mussten Schlauchleitungen über längere Strecken gelegt werden. Trotz des massiven Einsatzes

## Aus dem Einsatzgeschehen



Text und Foto: Carsten Rehder

brannte das Gebäude nieder. Menschen kamen nicht zu Schaden. Brandermittler der Polizei werden jetzt die Ursache des Feuers ermitteln. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt.

Eingesetzt waren: FF Mörel, FF Tappendorf-Rade, FF Hohenwestedt, FF Heinkenborstel, FF Nindorf, RTW, TEL, Stlv. Kreiswehrführer, Amtswehrführer, Pressewart

### Trafo an Biogasanlage explodiert

Homfeld - Am Sonntag (17.10.2021) ist auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Homfeld-Bucken der



Trafo an einer Biogasanlage explodiert. Einsatzleiter Steffen Ratjen: "Beim Eintreffen stand der Einspeisetrafo in Flammen. Wegen des giftigen Rauchs konnten sich unsere Feuerwehrfrau und die anderen Kameraden nur unter Atemschutz der Brandstelle nähern". Erst nachdem die Stadtwerke den Strom abgeschaltet hatten, konnten die Türen geöffnet und das Feuer mit Schaum bekämpft werden. Hierbei kam erstmals das Löschmittel F-500 erfolgreich zum Einsatz. Nach rund zwei Stunden war der Einsatz für die 35 freiwilligen

Feuerwehrleute aus Homfeld und Innien beendet. Wie es zu dem Brand kommen konnte ist noch unklar, auch über die Höhe des Schadens gibt es noch keine Erkenntnisse. Menschen wurden bei dem Brand nicht verletzt.

Eingesetzt waren: FF Homfeld, FF Innien; RTW, Polizei

Text und Foto: Carsten Rehder

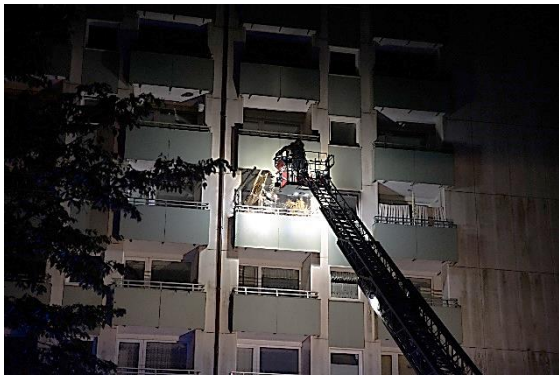
### Feuerwehr löscht Wohnungsbrand im 4. OG – 57 Bewohner wurden evakuiert



*In der Pastor-Schröder Straße, in Rendsburg, kam es am Freitagabend (23.10.2021) zu einem Feuer im 4. Obergeschoss.*

**Rendsburg-** (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 23.10.2021, 22:28 Uhr Feuer Standard mit Menschenleben in Gefahr (FEU 00 Y)

## Aus dem Einsatzgeschehen



Am Freitagabend brannte aus bisher ungeklärter Ursache eine Wohnung vollständig aus. Durch die enorme Hitzeentwicklung schlugen die Flammen schon aus dem Fenster des Balkons. Die Feuerwehr Rendsburg evakuierte das 8-geschossige Gebäude und brachte die Personen ins nahe gelegene Alten- und Pflegeheim. Hier wurden die rund 57 Evakuierten durch den Rettungsdienst betreut, verletzt wurde niemand. Das Feuer war schnell unter Kontrolle und das Brandgut wurde über den Balkon ins Freie gebracht. Nach ca. 1 Stunde wurde der Leitstelle

„Feuer schwarz“ gemeldet. Das Gebäude wurde belüftet und die Bewohner wurden von der Feuerwehr in die einzelnen Wohnungen gebracht. Gegen 00:45 Uhr konnten die Feuerwehrkräfte den Einsatz beenden und auf der Feuerwache die Fahrzeuge und Gerätschaften wieder einsatzbereit machen. Zur Schadenshöhe und –Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kripo hat die Brandwohnung beschlagnahmt und wird die Ermittlungen aufnehmen.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Rendsburg, Rettungsdienst RKiSH (RTW, NEF, LNA, OrgL), DRK Bereitschaft Rendsburg, Polizei, Kripo, Ordnungsamt, Bürgermeisterin der Stadt Rendsburg und Kreispressewart  
Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

### Wohnhaus in Rendsburg ausgebrannt – Bewohner über Leitern gerettet



Rendsburg - Am Montag (01.11.2021) wurde die Feuerwehr Rendsburg zu einem Brand in der Bismarckstraße gerufen. Bei Eintreffen der freiwilligen Helfer schlugen bereits Flammen aus der Eingangstür des freistehenden Hauses. Mehrere Bewohner hatten sich auf das Dach im hinteren Teil des Gebäudes geflüchtet. Weitere drei Bewohner galten zu diesem Zeitpunkt als vermisst. Daher wurde Vollalarm für die Feuerwehren Rendsburg, Schacht-Audorf und den

Rettungsdienst ausgelöst. Zwei Bewohner wurden über Leitern in Sicherheit gebracht, drei weitere Personen wurden im weiteren Umfeld des Brandes wohlbehalten angetroffen. Die 45 Männer und Frauen der Feuerwehr bekämpften den Brand unter Atemschutz und trugen Teile des Daches ab um ein erneutes Aufflammen zu verhindern. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt, die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



Eingesetzt waren: FF Rendsburg, FF Schacht-Audorf, 4 RTW, NEF, EL Rettungsdienst

Text: Carsten Rehder

Fotos: FF Rendsburg / Carsten Rehder



# Ehrungen / Beförderungen

## D F-EK Gold

Petersen, Hans-Jürgen	HBM	Aukrug	29.10.2021
-----------------------	-----	--------	------------

## SHFEK Bronze

Knutzen, Frank	HBM	Schierensee	07.08.2021
Ströh, Johannes-Heinrich	LM	Holtsee	29.10.2021

## SHFEK Silber

Siewe, Stefan	HBM	Damendorf	05.08.2021
Dibbern, Ralf	HBM	Fleckeby	07.08.2021
Messale, Thorsten	HBM	Schülpl/N.	28.08.2021

## Förderschild Partner der Feuerwehr

CT Baggerbetrieb/CT Gruppe	Fockbek	20.06.2021
----------------------------	---------	------------

Bethke Abwassertechnik	Christiansholm	23.10.2021
------------------------	----------------	------------

## Beförderungen

Thomas Lübeck	Kaltenhof	st. OWF	OLM
Dirk Schröder	Altenholz	st. GWF	HBM**
Patrick Jonasson	Knoop	GF	OLM
Andreas Müller	Knoop	OWF	BM
Rainer Kersten	Altenholz	GWF	HBM***
Mathias Brumme	Altenholz	OWF	BM
Michael Skala	Altenholz	st. OWF	BM
Jens-H.-Chr. Czekai	Brügge	GF	OLM
Dirk Hagenah	Flintbek	st. KWF	EHBM*
Nils Rocho	Bargstedt	GWF	OBM
Roman Schwab	Brekendorf	GWF	OBM
Carsten Kornath	Groß Wittensee	GWF	OBM
Dirk Brien	Groß Wittensee	st. GWF	BM
Daniel Bechlem	Damendorf	GWF	OLM
Thom Glas	Molfsee	GF	OLM
Dennis Beerbaum	Gammelby	st. GWF	BM
Thore Kühl	Nienborstel	st. GWF	BM
David Lawrenz	Borgstedt	GF	OLM
Christopher Holm	Beringstedt	GWF	OBM
Frank Rohwäder	Beringstedt	st. GWF	HLM**
Sandra Gädigk	Fockbek	GF	OLM
Pascal Stolley	Fockbek	st. ZF	HLM**
Felis Green	Groß Vollstedt	st. GWF	BM
Stefan Jepsen	Owschlag	GWF	HBM**
Mareike Paulsen	Steenfeld	GF	OLM
Heiko Bock	Goosefeld	st. GWF	HLM**
Florian Jöns	Loose	GWF	OBM
Markus Seibert	Zimmert	GWF	HBM**
Jens Schiweck	Rieseby	OWF	OBM
Stefan Lucks	Rendsburg	GF	OLM
Franco Kandt	Rendsburg	GF	OLM
Mike Schrader	Rendsburg	GF	OLM

## Ehrungen / Beförderungen

Marco Böttiger	Dätgen	AWF	EHBM
Frank Rieck	Dätgen	GWF	OBM
Ole Wedel-Bruhn	Dätgen	GF	OLM
Stefan Stuhr	Schacht-Audorf	st. GWF	BM
Hans-Jürgen Voltz	Rodenbek	GF- Resev	OLM
Steffen Schnoor	Rodenbek	GF	OLM
Pascal Röhermann	Rickert	st. GWF	HLM**
Frank Kruse	Rickert	st. AWF	HBM**
Christian Meier	Alt Duvenstedt	GF	OLM
Birthe Christensen	Bordesholm	GWF	HBM***
Marvin Grosch	Büdelsdorf	GF	OLM
Moritz-Frederik Luth	Barkelsby	GF	OLM
Finn-Jenrik Stölting	Barkelsby	GF	OLM
Sascha Sven Pomp	Eckernförde	GF	OLM
Mario Peters	Bönnhusen	GWF	OBM
Michael Matthiesen	Strande	GF	OLM
Hauke Binder	Hohenwestedt	ZF	BM
Jan-Niklas Kullmann	Rathm.-Felmerholz	GWF	OBM
Steffen Mumm	Rathm.-Felmerholz	OWF	OLM
Marcus Hackauf	Felm	OWF	BM
Oliver Rieß	Loose	GF	OLM
Nils Böhrnsen	Prinzenmoor	st. GWF	BM
Bernd Hansen	Felde	AWF	HBM***
Malte Quade	Kochendorf-Windeby	GF	OLM
Arne Rohwedder	Beldorf	GWF	OBM
Andreas Kaschwich	Beldorf	st. GWF	OLM
Dennis Mallon	Böken	JFW	HLM**
Steffen Ratjen	Homfeld	st. OWF	HLM***

### Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes

Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg  
P.-H.-Eggers-Straße 22-24  
Beim 2. Eingang im 1. OG befindet sich die Geschäftsstelle

#### Öffnungszeiten

Montag	7:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Dienstag	7:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Mittwoch	7:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag	7:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag	7:30 Uhr – 13:00 Uhr	

*In Urlaubs- und Krankheitszeiten sind Abweichungen möglich.*

*Sollten Sie während der Öffnungszeiten ausnahmsweise niemanden erreichen, sprechen Sie bitte Ihre Nachricht unter **04331 – 28581** auf den Anrufbeantworter.*

*Wir rufen schnellsten zurück.*

## Katastrophenschutz Einsatz Bad Neuenahr-Ahrweiler

"Ich bin stolz auf die Frauen und Männer, es ist ein beeindruckendes Zeichen der Solidarität" so verabschiedete Ministerpräsident Daniel Günther am Dienstag (20.07.2021) in Neumünster rund 600 Rettungskräfte auf ihrem Weg in das Katastrophengebiet in Rheinland Pfalz. Darunter sind mehr als 80 Frauen und Männer der 2.Brandschutzbereitschaft aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde. Sie versammelten sich zunächst an der Feuerwache in Büdelsdorf. Landrat Rolf-Oliver Schwemer verabschiedete



hier die freiwilligen Helfer aus insgesamt 17 Wehren : "Sie werden schon sehnsüchtig erwartet". Kreiswehrführer Mathias Schüte fasst den geplanten Einsatz der nächsten Tage kurz zusammen : Ablösen der einheimischen Kräfte und Unterstützung wo immer benötigt. Einsatzleiter Uwe Wichert macht sich über die kommenden Tage keine Illusionen: "Dieser Einsatz wird härter, als die drei Hochwasser-Einsätze der Vergangenheit. Uns erwarten hier keine Rettungs-

sondern wohl nur noch Bergungseinsätze". Um die Belastung der freiwilligen Helfer bei Bedarf zu mindern, reist das Team der Psycho-Sozialen-Nachversorgung für die Einsatzkräfte mit.

Zunächst werden die Helfer aus dem Norden ihr Quartier am Nürburgring aufschlagen. Bereits am Mittwochmorgen werden sie ihre Arbeit aufnehmen.

Text und Foto: Carsten Rehder/Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde.

## Einheiten werden ausgetauscht

Am heutigen Sonntag wird das erste Einsatzkontingent aus Schleswig-Holstein sukzessive gegen neue Kräfte ausgetauscht. Die ersten Einheiten hatten sich bereits am gestrigen Samstag auf den Weg nach Ahrweiler gemacht, wo der Mobile Führungsstab Schleswig-Holstein aktuell einen eigenen Einsatzabschnitt eigenverantwortlich bearbeitet. Am frühen Sonntagmorgen kamen erste Einheiten im Einsatzgebiet an. Aktuell werden die neuen Kräfte eingewiesen. Auch die Stabsleitung wechselt jetzt. Neuer Einsatzleiter ist jetzt Thomas Köstler, Amtsleiter der BF Lübeck. Er löst Marc Kutyniok (Berufsfeuerwehr Neumünster) ab. „Durch die Ankunft der Teilkontingente in etwa zweistündigen Abständen stellen wir sicher, dass die Übergabe des Materials Schritt für Schritt und geordnet erfolgen kann. Ziel ist es, dass die frischen Kräfte zum Ende des Tages komplett übernommen haben und an den

Start gehen können“, sagt Martin Guttchen (Berufsfeuerwehr Kiel) vom Mobilen Führungsstab SH. Derweil sind inzwischen sechs Todesopfer unter den Feuerwehrangehörigen zu beklagen. In der Woche kam eine 19jährige Feuerwehrfrau aus der Verbandsgemeinde Adenau (Rheinland-Pfalz) im



Einsatz ums Leben. „Wir sind erschüttert und fühlen mit allen Angehörigen und den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der betroffenen Feuerwehr“, so Schleswig-Holsteins Landesbrandmeister Frank Homrich. Der gestern angekündigte Einsatz an einer Tiefgarage im Zentrum von Ahrweiler, bei dem zu befürchten stand, dass man noch weitere Verunglückte findet, ging zum Glück gut aus. Mit massiven Kapazitäten an Tauchpumpen haben Feuerwehr und THW versucht, die Anlage leer zu pumpen. Das gelang

aufgrund der Größe der Garage nur zum Teil. Es stellte sich dann aber heraus, dass eine Werkfeuerwehr diese Anlage bereits vor einigen Tagen geleert und keine Opfer gefunden hatte. Nachdrückendes Grundwasser ließ die Tiefgarage dann wieder volllaufen. Ein großes Aufgabenfeld ist nach wie vor die Versorgung der Bevölkerung mit Frischwasser. Dafür sind die Dekon-P-Einheiten zuständig. Björn Broers vom Löschzug Gefahrgut des Kreises Segeberg ist dort tätig. „Alle hier eingesetzten LZ-G verstehen sich als eine Einheit und leben das auch so“, beschreibt er den Teamgeist.

„Alle vier Dekon-P sollten schnellstmöglich echtes Trinkwasser und kein Brauchwasser in das Einsatzgebiet bringen. Wir sind dann nach Schuld gefahren und haben dort das Wasser in bereitstehende Behälter umgefüllt“, so Broers. „Die Bilder, die man überall sieht, sind schon krass, aber live ist das Ausmaß der Zerstörung unvorstellbar.“ Beeindruckt zeigen sich die Kräfte von der Hilfsbereitschaft der Bürger. „In Adenau kam eine Bürgerin auf uns zu und fragt wie viele wir sind und kam wenig später mit einer Tüte vom Bäcker und schenkt uns allen ein Nusshörnchen und bedankt sich zehnmals dafür, dass wir da sind.“ Ein gleiches Bild wird aus dem Bereitstellungsraum Windhagen berichtet, wo man eigentlich gar nicht betroffen ist. Aber auch dort bringen die Bürger Kuchen und fragen, wie sie helfen können. Das geht so weit, dass dem Instandsetzungszug des THW dringende Ersatzteile beschafft werden oder eine große LKW-Waschstraße spontan dauerhaft zur Verfügung gestellt wird.



Mit einem vollgelaufenen Keller in einer Grundschule hatten es andere Feuerwehr- und THW-Kräfte in Bad Neuenahr zu tun. Dort stand ein Wasser-Öl-Gemisch bis zur Decke, da die Heizöltanks ausliefen. Als dieses abgepumpt war, versuchten die Kräfte zu retten was ging. Nachdem man vorsorglich Gasmessungen durchgeführt hatte, wurde der Keller von Hand – teils mit Menschenkette – geleert. „Möbel, Bücher, Akten wurden durch Schlamm und Wasser zerstört“, berichtet Boris Wischow von der Freiwilligen Feuerwehr Nortorf. Es war ein

kräftezehrender Einsatz, zumal der getrocknete Schlamm steinhart wurde. Bei den hohen Temperaturen wurde aus hygienischen Gründen in kompletter Schutzausrüstung und mit FFP2-Maske gearbeitet. „Dazu kam die stickige Luft.“, so Wischow. Eine Dekon-Gruppe einer Werkfeuerwehr unterstützte später bei der Grobreinigung von Schutzkleidung und Gerät. Für Wischow und seine Truppe wirkt der Einsatz nach: „Wir haben Trümmerfelder gesehen und bisher nie gekannte Zerstörungen. Erschwert wurden die Zufahrten auch durch massives Verkehrsaufkommen. Mittlerweile wurde in dem Gebiet ein Fahrverbot für den Individualverkehr erlassen. „Wir haben aber eine gute Arbeit gemacht und sind stolz auf das Erreichte. Aber nun freuen wir uns auch wieder auf Zuhause“, so Wischow. Dem stimmt auch Jürgen Greiwing (Freiwilligen Feuerwehr Flintbek) zu: „Wenn man Dank der Bevölkerung spürt – das ist ein befriedigendes Gefühl und bringt die Bestätigung, dass wir hier das Richtige getan haben. Wir sind stolz.“

Quelle: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein Holger Bauer Pressesprecher

## Einsatzkräfte aus Schleswig-Holstein helfen weiterhin im Krisengebiet

(Windhagen, 29.07.2021) Auch am neunten Tag sind alle vier Feuerwehrbereitschaften in die entsprechenden Einsatzabschnitte zur aktiven Hilfe vor Ort ausgerückt. Ein Schwerpunkt liegt heute in Sinzig. In der 18.000 Einwohner zählenden Gemeinde stand ein kompletter Stadtteil zwei Meter unter Wasser. Neben der Hilfe für die Bevölkerung und der Beseitigung von Gefahrgut werden dort heute fußläufig nicht erreichbare Areale erkundet. Dazu werden zwei Drohnen-einheiten eingesetzt. In Sinzig sind aktuell 263 der insgesamt eingesetzten 731 Helferinnen und Helfer vor Ort.



„Das Schlimmste für die Bevölkerung hier ist der festgetrocknete Schlamm in den Wohnungen. Wir helfen, wo wir können: Wir fällen Bäume, bergen Fahrzeuge, tragen Möbel heraus, stellen die Wasserversorgung sicher und sind auch für den Brandschutz hier“, erläutert Stephan Nieber, der als Bereitschaftsführer der 2. Feuerwehrbereitschaft seit Dienstag in Sinzig anpackt. „Was wir hier sehen und erleben, ist schwer in Worte zu fassen. Das Leid der Bürger bedrückt mich. Aber die



Dankbarkeit der Bürger treibt uns alle an. Das ist unsere Motivation. Menschen, die alles verloren haben, geben ihr letztes und sind sichtlich froh, dass wir hier sind“, fasst der Zugführer der Pinneberger Bereitschaft zusammen.

Nicht nur für ihn und seine Kameradinnen und Kameraden sind die Erlebnisse im Katastrophengebiet schwer zu verarbeiten. Die Menschen, die durch das Hochwasser alles verloren haben, stehen an ihrer Belastungsgrenze. Deshalb hat das norddeutsche Kontingent das Team der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) erweitert. Seit einer Woche sind 15 Einsatzkräfte der PSNV-Kräfte in Rheinland-Pfalz. Thomas Scheld von der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein leitet das Team, zu dem auch Pastorinnen und Pastoren gehören: „Je mehr geräumt ist, desto mehr haben die Menschen Bedarf an Gesprächen, sie brauchen uns.“ Notfallseelsorgerin Margarethe Kohl ergänzt: „Normalerweise rücken wir eine Stunde nach einem schweren Unglück an. Das war dieses

Mal anders. Hier gibt es Menschen, die haben seit zehn Tagen nicht geduscht. Ihr Haus können sie nicht mehr betreten. So eine Situation kann sich kaum jemand vorstellen.“ Auch nach der Abreise der Einsatzkräfte aus Schleswig-Holstein soll es weiter Hilfe für die Menschen vor Ort geben: „Wir arbeiten gerade daran, dass ein Netzwerk für die Bewohner aufgebaut wird. Zudem ist die Erkenntnis tröstlich, dass der Mensch ganz viel aushält. Das hilft, diese Dinge zu ertragen“, so die Pastorin. Auch für die Helferinnen und Helfer wird es Angebote der Nachsorge geben. „Jede Einsatzkraft kann darauf vertrauen, dass wir für sie und ihn da sind“, betont Thomas Scheld.

Quellen: LFV-SH, Mobiler Führungsstab Schleswig-Holstein/THW

### Katastrophenschutz Einsatz für die Kräfte aus Schleswig-Holstein beendet

Am Freitag 30.07.2021 kamen Sie zurück, sie die Helferinnen und Helfer aus Schleswig-Holstein. In Büdelsdorf wurden die Kameradinnen und Kameraden vom stellv. Kreiswehrführer Dirk Hagenah in Empfang genommen. Dirk sprach jeden den Dank des Kreisfeuerwehrverbandes, des Kreises Rendsburg-Eckernförde und seinen ganz persönlichen Dank für das, was dort geleistet wurden ist. Die Feuerwehr Büdelsdorf hat die ankommende Fahrzeug Kolone mit Blaulicht begrüßt. Der NDR hat die Ankunft ebenfalls begleitet und einige Kameraden Vorort interviewt.

# FÖRDERVEREIN

FF Bad Neuenahr-Ahrweiler

Volksband Rhein Ahr Eifel eG

**IBAN: DE19 5776 1591 0022 6317 00**

Verwendungszwecks: Flutopfer



# Katastrophenschutz des Kreises RD-ECK



# Katastrophenschutz des Kreises RD-ECK







Mit Benefizkonzerten im ganzen Kreis Rendsburg-Eckernförde wollen die Musikzüge Spenden für die von der Flutkatastrophe an der Ahr persönlich betroffenen Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehren sammeln. Die Idee entstand bei einer Videokonferenz mit den Musikzugführerinnen und Orchesterleitungen. "Das ging, typisch Feuerwehr, echt fix" erklärt Klemens Ziemann vom Feuerwehrorchester Borgstedt. Für Sonja Ruge, Musikzugführerin im Amt Nortorf,

stand dabei sofort fest: "Die Sammelaktion darf nicht anonym sein, sondern soll direkt an die betroffenen Feuerwehrleute gehen". So war schnell klar, daß die Benefizaktion zu dem Spendenaufruf des Kreisfeuerwehrverbandes RD-Eck zugunsten der Freiwilligen Feuerwehr Bad Neuenahr-Ahrweiler passt.

Unter dem Motto "Musik hilf Helfern" werden am 04. und 05. September rund 200 Musiker an acht Standorten im Land ihre Open-Air-Konzerte alle mit dem Titel "Gruß an Kiel" starten. Die bei Konzerten anfallenden Gebühren der GEMA werden vom Kreisfeuerwehrverband übernommen. Über die Dauer der Konzerte entscheiden die Zuschauer. Sonja Ruge: "Wir spielen so lange, wie es gewünscht wird".

### Termine/Ort:

#### **04. September**

- Nübbel, Feuerwehrgerätehaus (ab 16.00 Uhr)
- Jevenstedt, Reesehof (ab 18.00 Uhr)

#### **05. September**

- Molfsee, Freilichtmuseum Parkplatz (ab 11:00 Uhr)
- Nortorf, Platz a.d. Bargstedter Halle (ab 11:00 Uhr)
- Hanerau-Hademarschen, Marktplatz (ab 11:00 Uhr)
- Borgstedt, Am Hubertushof (ab 11:00 Uhr)
- Fockbek, Feuerwehrgerätehaus (ab 11:00 Uhr)
- Alt Duvenstedt, Feuerwehrgerätehaus (ab 15.00 Uhr)

Text und Foto: Carsten Rehder



"Einfach überwältigend" nennt Kreisbereitschaftsführer Uwe Wichert das Ergebnis der Spendenaktion. Acht Musikzüge und Orchester hatten am vergangenen Wochenende mit über 200 Musikern im ganzen Kreis Rendsburg-Eckernförde aufgespielt um Spenden für die von der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz betroffenen Frauen und Männer von den Freiwilligen Feuerwehren zu sammeln. Sonja Ruge vom Feuerwehrorchester Amt Nortorf bringt den Gedanken dahinter auf den Punkt: "Wir wollten denen helfen, die anderen geholfen haben". Die Spendenbereitschaft unter den Besuchern, Feuerwehrkameraden und Vereinen hat alle Erwartungen weit übertroffen. Klemens Ziemann vom Musikzug Borgstedt: "Es wurde gerne gespendet, weil es nicht anonym geschieht, sondern direkt an die Feuerwehrleute gerichtet ist - Außerdem konnten die zahlreichen Besucher nach zwei Jahren Pause uns mal wieder hören. Auch Wolfgang Schmudde, Kreismusikwart im Kreisfeuerwehrverband, wird die Konzerte in guter Erinnerung behalten, denn "neben den Musikern waren auch freiwillige Helfer beim Aufbau und dem Verkauf von Kaffee und Kuchen in großer Zahl erschienen". Er freut sich besonders über die große Zahl von Einzelspenden die auch weiterhin auf das Konto des Fördervereins fließen.

Uwe Wichert hatte den Einsatz des Kontingentes von 174 Helfern aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde im Flutgebiet geleitet und steht im engen Kontakt zu den Wehren: "Noch immer sind nur rund 20 Prozent der Feuerwehrleute in dem betroffenen Gebiet



wieder einsatzbereit". Sonja Ruge und Uwe Wichert werden in den nächsten Tagen die Spenden offiziell an die Wehren in Bad Neuenahr/Ahrweiler an die Feuerwehr übergeben und bei der Gelegenheit auch gleich noch eine gebrauchte Tragkraftspritze mitnehmen.

Text und Foto: Carsten Rehder

## Nordmarkhallen Konzerte 2022

# 10. März – 12 März.

weitere Infos werden auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes folgen.

## Dirk Hagenah zum neuen stellv. Kreiswehrlführer gewählt

Coronabedingt per Briefwahl haben die Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-



Eckernförde über wichtige Posten im Vorstand abgestimmt. Zwischen dem 03. und 28.05.2021 haben 328 Wahlberechtigte ihre Stimme abgegeben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 92,3 Prozent.

Mit 308 gültigen Stimmen wurde Dirk Hagenah zum Nachfolger von Fritz Kruse in das Amt des stellvertretenden Kreiswehrlführers gewählt. Kruse gratulierte, ganz coronakonform, per Handschlag mit Haltekelle.

Dirk Hagenah (41), ist Ortswehrlführer der Freiwilligen

Feuerwehr Flintbek und war bereits in mehreren Funktionen im Verband tätig. "Ich bedanke mich recht herzlich für das Vertrauen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren des Kreises" sagte Hagenah nach seiner Wahl. Er wird das Amt offiziell am 01.07.2021 übernehmen, am 14.06.2021 muss der Kreistag noch offiziell zustimmen.

Unter den Augen von Wolfgang Thoms (Fachdienst Kommunales und Ordnung im Kreis RD-Eck) und der Helfer wurden auch die 328 abgegebenen Stimmen für die Wahl des Beisitzers ausgezählt. Heinfried Ahrens erhielt 322 Stimmen und tritt somit die Nachfolge von Uwe Claußen an. Er wird neuer Beisitzer für die Betreuungsgebiete Ämter Dänischenhagen, Dänischer Wohld und Gemeinde Altenholz.



Text: Carsten Rehder Kreispresseteam KFV RD-ECK

Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

## Bernd Hansen neuer Amtswehrführer im Amt Achterwehr

Auf die Einladung der Amtswehrführung des Amtes Achterwehr folgten am Freitag (25.06.2021) 49 von 51 Delegierten. Bernd Hansen ist seit letztem Jahr kommissarischer Amtswehrführer, da aufgrund der Corona Pandemie eine Jahreshauptversammlung im letzten Jahr nicht stattfinden konnte. Um 19



Uhr begrüßte Bernd Hansen die Delegierten sowie die Amtsvorsteherin Frau Anne Kittmann, von der Verwaltung Herrn Reiser, Ehrenwehrführer Horst Kay sowie den Kreiswehrführer Mathias Schütte und den Kreispressewart Daniel Passig. Ein besonderer Dank ging an die Feuerwehr Bredenbek die eine geeignete Fläche für die Jahreshauptversammlung organisiert hatte. Es wurde für die verstorbenen Kameraden eine Gedenkminute abgehalten, diese galt nicht nur den Kameraden die aus dem Amtsgebiet verstorben waren, sondern auch

denjenigen die in Deutschland verstorben sind. Bernd Hansen hatte in seinen Jahresbericht einen kleinen Rückblick gewährt und führte auf das die Jugendfeuerwehren Felde und Melsdorf insgesamt 75 Mitglieder hat und das Amt Achterwehr 411 Kameraden hat, davon sind 12,5% Frauenanteil. Atemschutzgeräteträger sind 130 Kameraden, hier dürften es gerne mehr sein fügte Bernd Hansen hinzu, gerade die jungen Kameraden müssen jetzt geschult werden damit sie zum Atemschutzgeräteträger Lehrgang nach Rendsburg können. Ebenfalls geht ein Riesen Dank an den Kreisfeuerwehrverband in Person von Ditmar und Martina die für eine Umsetzung der Lehrgänge im Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg entsprechende Hygienepläne erstellt hatten und somit die Ausbildung trotz der Pandemie wieder starten konnte. Aber auch auf Amtsebene gebührt ein Riesen Dank, trotz Corona haben sich die Ausbilder was für Ihre Kameradinnen und Kameraden einfallen lassen, es wurde viel mit Online Schulungen gearbeitet und sobald ein Präsenzunterricht stattfinden durfte wurde dieser auch umgesetzt, so dass die Kameraden immer bestmöglich geschult worden sind.



Die Feuerwehren des Amtes konnten 2020 auf 104 Einsätze blicken, neben dem Großfeuer in Quarnbek gab es viele Feuer aber auch Technische Hilfe Einsätze. Die Feuerwehr kann nur so gut sein wie sie Unterstützung bekommt, Bernd Hansen dankte hier einmal mehr der Verwaltung das sie immer ein offenes Ohr haben für die Belange der Feuerwehren, aber auch die Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel um Fahrzeug Neuanschaffungen zu realisieren oder auch die Ausrüstung

auf den aktuellen Stand zu halten.

Mark Reiser gab bekannt, dass ein gültiger Wahlvorschlag eingegangen sei und dieser auf Hauptbrandmeister\*\* Bernd Hansen fiel. Einwände oder anderem Wahlvorschlag gab es nicht, nun mussten die Delegierten den Gang zur Wahlurne antreten. Der Wahlvorstand gab nach der Auszählung

## Aus dem Kreisfeuerwehrverband

bekannt, 48 Ja stimmen bei 1 Enthaltung fielen auf Bernd Hansen, somit ist Bernd Hansen neuer Amtswehrführer des Amtes Achterwehr.

Bernd bedankt sich für die Wahl und das entgegenbrachte Vertrauen, dankt aber auch sein Vorgänger Carsten Knaack für seine Arbeit, 12 Jahre hatte „Calle“ das Amt inne, ein würdiger Abschied wird es im August geben, bei der nächsten Versammlung.

Der Wehrführer der Feuerwehr Bredenbek Michael Klemp wurde zum Löschmeister befördert, da er die Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule absolviert hatte.

Bernd Hansen kam zum Punkt Grußworte der Gäste und übergab das Wort an Kreiswehrführer Mathias Schütte er bedankte sich für die Einladung und überbrachte die besten Grüße vom Kreisfeuerwehrverband. Eine Jahreshauptversammlung im Sommer sei selten, daher ist es schön im Hellen zu erscheinen und im Hellen auch wieder nach Hause zu fahren. Ausbildung tut not, dieses sei Wichtig für unsere Kameraden im Kreis, daher hatte die Geschäftsstelle auch mit dem Jugendfeuerwehrzentrum sich ein Hygienekonzept erarbeitet um die Ausbildung im Kreis zu gewährleisten. Gratulation an Bernd zur Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Mathias liegt die Jugendfeuerwehr sehr am Herzen, diese sollen gefördert werden, damit die jugendliche der Feuerwehr erhalten bleiben.

Amtsvorsteherin Frau Anne Kittmann Dankte für die Einladung und dankt allen Kameradinnen und Kameraden für die Ehrenamtliche Leistung zum Wohle der Menschen im Amt Achterwehr. Auch sie dankte „Calle“ für seine 12-jährige Amtszeit als Amtswehrführer. Sie überreichte Bernd Hansen ein kleines Flachgeschenk für die nächste Versammlung und gratulierte zur Wahl.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

### Letzter Tag im Dienst des stellv. Kreiswehrführers EHBK\* Fritz Kruse



Nach 11 Jahren als stellvertretender Kreiswehrführer des Kreises Rendsburg-Eckernförde ging es Fritz Kruse am 30.06. nach seinem "Dienst" in der Geschäftsstelle noch einmal durch die Räumlichkeiten, die der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde im Jugendfeuerwehrzentrum nutzt. Den Weg wiesen ihm dabei Holzscheite, die als Starthilfepaket für das Abschiedsgeschenk der Geschäftsstelle und der

Vorstandsmitglieder, einem Feuerkorb im Feuerwehrdesign, gesammelt werden mussten. Überraschungen gab es durch die an verschiedenen Stationen wartenden Vorstandsmitglieder. Standesgemäß wurde Fritz von den Kameraden seiner Heimatwehr Hasbmoor mit dem Tanklöschfahrzeug abgeholt.

## Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes – Fluthilfe, Corona und drei Abschiede



Die 233 Delegierten zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde trafen sich am Freitag (30.07.2021) in der Halle auf dem Rendsburger Deula-Gelände zur Mitgliederversammlung - nach exakt 512 Tagen wieder in großer Runde.

In Vertretung des Landrates nannte Andreas Brück, Leiter des Fachdienstes Kommunalaufsicht, gleich die wichtigsten Themen der Veranstaltung: Corona und der Einsatz im Flutgebiet von Nordrhein-

Westfalen und Rheinland-Pfalz. Durch den Lockdown kam es nach seiner Ansicht zu einem Einschnitt bei der Ausbildung, aber auch im kameradschaftlichen Zusammentreffen der Wehren im Land. Brück dankte den Einsatzkräften für ihr starkes Engagement bei dem Einsatz an der Ahr und kündigte an, daß der Kreis die freiwilligen Helfer auf einer Veranstaltung würdigen wird. Der aktuelle Einsatz werde aufgearbeitet um für künftige Einsätze in dieser Dimension noch besser gerüstet zu sein. Der ehemalige Leiter des Fachdienstes Feuerwehr und Katastrophenschutz nannte noch die Zahlen der Einsätze im Kreisgebiet (ein leichter Rückgang: 3.212 gegenüber 3750 im Jahr 2019) und dankte allen 7.850 aktiven Mitgliedern nochmals für die geleistete Arbeit.

Für Landesbrandmeister Frank Homrich gibt der aktuelle Einsatz im Hochwassergebiet allen Grund "stolz auf die Blaulichtfamilie zu sein". Nach seiner Ansicht haben die 700 Menschen in dem riesigen Flutgebiet einen "supertollen" Job gemacht. Homrich liefert in seiner Rede aber auch einen Seitenhieb in Richtung der Politik, hier hat es nach seiner Meinung in der jüngeren Vergangenheit an der Wertschätzung des Ehrenamtes gemangelt.

Kreiswehrführer Mathias Schütte nennt in seiner Bilanz ebenfalls die corona-bedingten Probleme bei den Feuerwehren. So sei das wichtige Üben in den Wehren derzeit ein Problem und es müsse auch dringend versucht werden, nach dem Ende der Pandemie besonders die jungen Mitglieder in den Wehren zu halten. Bei den Einsätzen sei bei den rund 40 Großbränden im vergangenen Jahr der große

Anteil von Feuern in Reetdachhäusern aufgefallen. Hier will Schütte mit Experten an einer Strategie zur Brandbekämpfung arbeiten. Erfreut zeigte sich Schütte über den Nachtragshaushalt und den Fortschritt bei den Neubauten an der Zentrale. Natürlich fand der Kreiswehrführer lobende Worte für die Helfer in einem Einsatzgebiet, dessen "Infrastruktur wie im Krieg zerstört war".



So habe sich der Wert von Rüstwagen gezeigt, hier werde man bei der Nachbearbeitung "den Faden für künftige Ausstattungen aufnehmen". Angesichts der genau zu dieser Stunde zurückkehrenden Kräfte des zweiten Kontingents gab Schütte zu beim Anblick der riesigen Kolonne "ein Gänsehaut-Feeling" bekommen zu haben. Beim Blick in die 181 Wehren im Gebiet nannten er einen Anteil von rund 20 Prozent der Wehren die

unter der Sollstärke von 27 Einsatzkräften liegen. Hier bietet Schütte mehrere Möglichkeiten der Unterstützung an. Sein Dank geht besonders an das Team des Kreisfeuerwehrverbandes für die Online-Aktivitäten das Hygiene-Konzept und das Ausrichten der Wahl zum stellvertretenden Kreiswehrlführers per Umlaufbeschluss.

Lobende Worte und ein großes Dankeschön gab es von allen Rednern bei der Verabschiedung von Fritz Kruse (stellv. Kreiswehrlführer), Uwe Claußen (Beisitzer) und Thorsten Weber als Kreisjugendfeuerwehrwart. Die drei langjährigen Mitglieder im Kreisfeuerwehrverband wurden mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.



Bei seinem Schlusswort zeigte sich Dirk Hagenah dann auch als Sprachtalent indem er seinen Vorgänger "OP-Platt" verabschiedete. Hagenah kam direkt von der Ankunft der zurückkehrenden Helfer aus dem Überflutungsgebiet und berichtet von einer hervorragenden Stimmung bei den Frauen und Männern. "Viele sagten: Jederzeit wieder - auch sofort".

Nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung nutzten die Delegierten und Gäste die Zeit für

Gespräche. Die Themen: Fluthilfe, Corona und drei Abschiede.

Fotos: Daniel Passig KFV RD-ECK

Text: Carsten Rehder KFV RD-ECK

### Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes – Fluthilfe, Corona und drei Abschiede

Mit einer fast Eineinhalbjährigen Verspätung konnte die Delegiertenversammlung des Amtes Hüttener Berge durchgeführt werden. Um 19:30 Uhr begrüßte Amtswehrlführer Frank Schröder die Delegierten sowie die Gäste im Schützenhof in Groß Wittensee.



Auf der Tagesordnung standen neben einem Jahresbericht, Beförderungen und Ehrungen auch die Wahl zum Amtswehrlführer sowie die Wahlen zum 1. und 2. stellvertretenden Amtswehrlführer.

Das Amt Hüttener Berge blickt auf ein vergleichsweise ruhigeres Jahr 2020 zurück, in dem coronabedingt viele Ausbildungen ausfielen und die Zahl der Einsätze rückläufig war.

Zum Amtswehrlführer wurde Frank Schröder mit einem guten Ergebnis mit 69 von 73 Stimmen gewählt, der als einziger Kandidat zur Wiederwahl antrat.

Für die beiden Stellvertreterposten standen 3 Kandidaten zur Verfügung. Stefan Siewe, FF Damendorf, konnte die Wahl in einer Stichwahl im 2. Wahlgang gegen Kim Steinecke, FF Owschlag, für sich entscheiden.

Die Wahl zum 2. Stellvertreter gewann Kim Steinecke gegen Claus-Guntram Henning, FF Holtsee. Steinecke löst damit Hennig als Stellvertreter ab.

## Aus dem Kreisfeuerwehrverband

Kreiswehrführer Mathias Schütte beförderte am selbigen Abend noch die Kameraden Roman Schwab, FF Brekendorf, Carsten Kornath, FF Groß Wittensee zum OBM, sowie Daniel Bechlem, FF Damendorf zum OLM.

Eine besondere Ehre wurde Kamerad Stefan Siewe erwiesen. Sichtlich überrascht wurde er mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber für seine Dienste im Feuerwehrwesen, insbesondere in der Jugendarbeit und der Ausbildung auf Amtsebene, gewürdigt.

Gedankt wurde auch dem Kamerad Fritz Kruse für seine geleistete Arbeit als stellvertretender Kreiswehrführer. Fritz ist der Einladung von Frank Schröder gefolgt und wurde von den Feuerwehren und der Amtsverwaltung mit einem Präsentkorb und einem Blumenstrauß unter großen Applaus verabschiedet.

### Übungsbetrieb startet wieder



Nach coronabedingten Einschränkungen und dem Ende der Urlaubszeit läuft bei den freiwilligen Feuerwehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde der Übungsbetrieb wieder an. Das verspürten die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr in Schacht-Audorf, als zur besten Abendbrotzeit die Meldeempfänger anschlugen. "Starke Rauchentwicklung nach Verpuffung" stand hier zu lesen. Der Hinweis auf eine Übung fehlte nicht, damit die Helfer mit gebotener Ruhe zum Einsatz kommen. Beim Eintreffen in der Rudolf-

Diesel-Straße bot sich den Rettungskräften folgendes Bild: Es qualmte aus einer Lagerhalle, eine Person lag unter umgestürzten Holzstämmen. Die Erkundung ergab, dass noch vier Menschen im Gebäude sein sollen. Der Einsatz der 35 Ehrenamtlichen verlief dann zielgerichtet und parallel. Die Puppe unter den Baumstämmen wurde mittels Luftkissen befreit und die vier Darsteller nach kurzer Zeit von den Rettern unter Atemschutz aus dem dichten Rauch gerettet. Für Einsatzleiter Stefan Stuhr hat sich der Übungseinsatz im strömenden Regen gelohnt: "Es war gut nach so langer Zeit in der wir nur Online ausbilden konnten, mal wieder mit der ganzen Wehr gemeinsam üben zu dürfen"



So sieht das auch Ingo Hüttmann, der als Einsatzleiter die 18 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mörel zum Übungseinsatz in der Dorfstraße per Meldeempfänger eingeladen hat. "Es geht einfach darum, nach rund anderthalb Jahren wieder zu sehen, ob die Handgriffe noch sitzen und die Geräte einwandfrei funktionieren". Hier bot sich ein Szenario aus dem Feuerwehr-Alltag. Ein Grill hatte den Carport entzündet. Mit einem Schnellangriff wurde das virtuelle Feuer hinter dem künstlichen Qualm bekämpft. Doch damit nicht genug, nach dem



Einsatz ging es direkt zu einem Folgeeinsatz. Flächenbrand auf einer landwirtschaftlichen Fläche in der Nähe...

Für Kreiswehrführer Mathias Schütte hat der Neustart des Übungsbetriebes mehrere positive Aspekte: "Es ist wichtig mit den neu angeschafften Geräten und Fahrzeugen zu arbeiten", aber auch die Ausbildung zum Truppmann/Truppführer kann jetzt wieder starten "so können wir auch die neuen Mitglieder endlich wieder an die Wehren binden".

Text und Foto: Carsten Rehder

### Ralf Petersen ist neuer stellvertretender Amtswehrführer des Amtes Achterwehr



Amtswehrführer Bernd Hansen begrüßte die Kameradinnen und Kameraden, Dirk Hagenah stellv. Kreiswehrführer, Frau Sabine Sager stellv. Amtsvorsteherin und den Bürgermeister der Gemeinde Bredenbek Thorsten Schwanebeck zur Delegiertenversammlung. Nachdem die Beschlussfähigkeit feststand, stand dem Lauf der Tagesordnung nichts entgegen, bevor es aber dann los ging gab es für den kürzlich verstorbenen Kameraden Kurt Sell eine Gedenkminute. Bernd Hansen gab bekannt, dass 2 Kameraden als Wahlvorschlag eingegangen waren.

Kamerad Thies Bornstedt aus Ottendorf und Kamerad Ralf Petersen aus Bredenbek stellten sich den Delegierten vor für den Posten des stellv. Amtswehrführer. Am Ende konnte sich Ralf Petersen mit 29 Stimmen gegenüber Thies Bornstedt mit 22 Stimmen durchsetzen. Nach der Wahl gab es faire Glückwünsche von Thies Bornstedt, er nimmt es sportlich und wünscht Ralf alles Gute. Dirk Hagenah überbrachte die besten Grüße des Kreisfeuerverbandes und vom Kreiswehrführer Mathias Schütte. Eine kleine Überraschung hatte Dirk natürlich dabei, er konnte Thorben Rasmussen aus Westensee, Ralf Hundertmark aus Bredenbek und Michale Schulert aus Wrohe zum Brandmeister befördern, sie haben alle die erforderlichen Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule absolviert. Ein Highlight dieser Versammlung war die Verabschiedung von Carsten Knaack, er war 12 Jahre Amtswehrführer des Amtes Achterwehr und konnten nun von seinen Kameradinnen und Kameraden offiziell verabschiedet werden. Bernd Hansen übergab Carsten und seiner Frau ein Präsent mit den Worten: „nun hast du dein Carsten wieder“, es gab einen großen Applaus von den Gästen und Delegierten. „Ernennung zum Ehrenamtswehrführer“, dieses wird als Würdigung für die langjährige Arbeit von Carsten Knaack nun als Vorschlag beim Amtsausschuss erfolgen.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispressewart KfV RD-ECK

### Jahreshauptversammlung der Ehrenmitgliedervereinigung – Hans Lohmeyer wurde als Vorsitzender im Amt bestätigt

Hans Lohmeyer begrüßte am Mittwochabend (13.10.2021) die 75 Kameraden der Ehrenmitgliedervereinigung, der ehemaligen Ehrenbeamten im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde zur Jahreshauptversammlung. Des



Weiteren wurden auch Kreiswehrführer Mathias Schütte, stv. Kreiswehrführer Dirk Hagenah sowie die neuen Mitglieder Fritz Kruse und Karsten Lütt in der Runde willkommen geheißen.

Mathias Schütte richtete im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes die besten Grüße aus und bedankte sich für die Einladung. 2020 war ein einsatzreiches Jahr für den Kreisfeuerwehrverband, insgesamt wurden 3212 Einsätze gefahren, es waren mehrere Großbrände mit Reetdachhäusern, die alle mit Totalverlust endeten. Keine der 181

Wehren musste sich wegen Corona abmelden. Das sei erfreulich gewesen, da in der Pandemie keine Übungen stattgefunden haben, aber die Einsatzbereitschaft trotzdem aufrechterhalten werden musste. Hans Lohmeyer berichtet, dass die Pandemie auch die Ehrenmitgliedervereinigung getroffen hatte, so konnten keine der geplanten Ausflüge, Feste und Zusammenkünfte stattfinden, lediglich eine Vorstandssitzung konnte abgehalten werden. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist stets positiv, 2015 waren es 127 Mitglieder und Ende 2020 konnte man 136 Mitglieder verzeichnen. Für 2022 wird es ein Grillfest beim Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg geben und auch eine Bustour „Rhein in Flammen“ mit einem bunten Rahmenprogramm wird für September 2022 geplant. Bei dem Punkt Wahlen standen 3 Posten zur Wahl, alle Amtsinhaber haben sich bereit erklärt sich der Wiederwahl zu stellen.

Wahl Vorsitzender

- Hans Lohmeyer

Wahl Kassenwart

- Johannes Hansen

Wahl Schriftführer

- Detlef Voß

Alle wurden durch die Mitglieder im Amt bestätigt und wiedergewählt.

Nach den Wahlen stellte sich Dirk Hagenah als der „Neue“ vor, er ist als Nachfolger von Fritz Kruse gewählt worden. Dirk berichtet der Versammlung von dem Katastrophenschutzinsatz im Gebiet Ahrweiler - Bad Neuenahr und konnte den Mitgliedern ein paar Eindrücke geben von den Kameraden



die Vorort waren. Viele Kameraden die dort waren, sagten bei der Rückkehr „wir können sofort wieder hin“ die Hilfsbereitschaft und die Kameradschaft war riesengroß, es sind dort auch zu den betroffenen Kameraden Freundschaften entstanden. Zum Schluss bedankte sich Hans Lohmeyer bei dem Kreisfeuerwehrverband für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung und schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

## 13 neue Truppführer haben in Melsdorf die Lehrgangsabnahme absolviert

Am Mittwochabend (19.05.2021) war es soweit, die Abnahme des Truppführer Lehrgang des Amtes Achterwehr konnte starten. Durch die sinkenden Inzidenzwerte war es möglich die Abnahme am Feuerwehrgerätehaus in Melsdorf durchzuführen. Bernd Hansen stv. Amtswehrführer des Amtes Achterwehr begrüßte die Lehrgangsteilnehmer, die Ausbilder sowie Thorsten Weber vom Kreisfeuerwehrverband zur Lehrgangsabnahme. Insgesamt wurden 5 Online Dienste absolviert bevor es dann in weitere 5 Praxis Dienste gehen durfte. Bei der Abnahme wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen getrennt. Gruppe 1 ging zuerst in das Gerätehaus und absolvierte eine Lernerfolgskontrolle



bestehend auch 25 Multiple-Choice Fragen während die Gruppe 2 mit der 4-teiligen Steckleiter eine Leiterübung machte. Anschließend wurden die Gruppen getauscht, damit beide Gruppen die Aufgaben erledigen konnten. Weiterhin wurden 2 Einsatzszenarios für die Gruppen aufgebaut, Gruppe 1 musste einen Löschangriff machen, an einer offenen Wasserentnahmestelle und mit 3 – C Strahlrohren das Simulierte Feuer löschen. Gruppe 2 hatte es mit einem Technischen Hilfeleistungseinsatz zu

tu, eine Person war unter einem Fahrzeug eingeklemmt und musste dort gerettet werden. Das Unfallfahrzeug wurde gegen wegrollen gesichert und mit Hebekissen wurde das Fahrzeug angehoben und die Person konnte gerettet werden. Nach den beiden erfolgreichen Übungen konnten die Lehrgangsteilnehmer ihre Lehrgangsbescheinigungen sowie Ärmelabzeichen in Empfang nehmen. Die Ausbilder und auch Thorsten Weber waren sehr zufrieden mit dem was die Lehrgangsteilnehmer zeigten und machten, trotz Online Dienste klappte dieses bei der Abnahme alles sehr gut.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

## 700 Brotbeutel für das Werben von Mitgliedern

**Amtswehrführer Dr. Jan Traulsen überreicht 700 geförderte „Feuerwehr-Brotbeutel“ an seine Wehrführungen**



Fockbek. Amtswehrführer Dr. Jan Traulsen überreichte an die Wehrführungen des Amtes Fockbek jeweils 175 bedruckte „Feuerwehr-Brotbeutel“ für die Mitgliederwerbung. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein stellte die finanziellen Mittel aus der „Lottoförderung“ in Höhe von 2.132 Euro zur Verfügung, die nur für die Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden können. Der Brotbeutel ist in jedem Haushalt zu gebrauchen und

fördert nachhaltig den Verzicht von Plastik. Diese Grundidee motivierte Amtswehrführer Dr. Jan Traulsen für die Antragstellung, da der Brotbeutel sich zusätzlich als Werbeträger nutzen lässt. Bei öffentlichen Feuerwehractionen, die seit einigen Wochen in eingeschränkter Form wieder möglich sind, verteilen Kameradinnen und Kameraden der Wehren des Amtes Fockbek den „Feuerwehr-Brotbeutel“ kostenlos in ihren Gemeinden. Die Wehren Alt Duvenstedt, Fockbek, Nübbel und Rickert können somit 700 Brotbeutel für die Feuerwehrynachwuchsgewinnung nutzen. Das Motto lautet: **“Deine FEUERWEHR 112, macht mit - sei aktiv dabei!”**

Text: Jan Traulsen AWF Amt Fockbek

Fotos: Jörg Damm FF Fockbek

### [Acht Feuerwehrkameraden bringen es auf 280 Jahre Mitgliedschaft](#)

#### **Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Beringstedt**



Am Freitag, 13.08.2021 fand die verspätete Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Beringstedt in der Mehrzweckhalle in Beringstedt statt.

Wehrführer Christopher Holm begrüßte um 19:30 Uhr die anwesenden Kameraden und Kameradinnen aus der Ehren- und Einsatzabteilung, den Bürgermeister Sönke Rohwer sowie den stellvertretenden Amtswehrführer des Amtes Mittelholstein Hans-Jürgen Petersen.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung

(33 anwesende, aktive Kameraden und Kameradinnen von 58), wurde das Protokoll abgearbeitet. Im Jahr 2020 wurde die Feuerwehr Beringstedt acht Mal und 2021 (bis 13.08.2021) neun Mal zu Brand-, Hilfe-, und Rettungseinsätzen gerufen. Weiter berichtete Christopher Holm, dass neue Einsatzschutzkleidung für alle Kameraden und Kameradinnen beschafft werden soll. Der Gemeinderat hat dieser Investition in die Sicherheit der Feuerwehrleute in diesem Jahr zugestimmt. Bürgermeister Sönke Rohwer: „Wir investieren hier in die Sicherheit der Kameraden und Kameradinnen. Wir haben anhand des Brandes in Ostermühlen gesehen, wie wichtig die Arbeit der Feuerwehr ist. Das geht nur mit entsprechender Ausstattung der Wehr“.

Christopher Holm stellte dann das im Jahr 2020 eingeführte Alarmierungs- und Verfügbarkeitssystem der Feuerwehr vor. Dieses digitale Verfügbarkeitssystem verwaltet in Bereitschaft stehendes Personal. Alle aktiven Kameraden und Kameradinnen haben eine App auf ihrem Smartphone, über die z.B. mitgeteilt werden kann, wie schnell sie am Feuerwehrgerätehaus bei einem Einsatz sein können. Diese Verfügbarkeit wird auf einem Monitor im Gerätehaus angezeigt.

Als Feuerwehrfrau-Anwärter wurden aufgenommen: Merle Rohwäder und Antonia Lohse

Befördert wurden: Frank Rohwäder zum Hauptlöschmeister und Christopher Holm zum Oberbrandmeister

Geehrt wurden: Chris Thede, 10 Jahre; Markus Mauch, 10 Jahre, Ulf Sommer, 20 Jahre; Ole Ohrt, 20 Jahre;

**Max-Walter Voß , 60 Jahre; Günther Dallmeyer, 60 Jahre; Wulf Illing, 50 Jahre; Peter Zech, 50 Jahre**

Text und Foto: Ingo Hüttmann, KfV

## Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Fockbek – 400 Jahre Feuerwehrerfahrung wurden ausgezeichnet

Nach 2019 begrüßte der Wehrführer Andreas Lamp endlich wieder die Kameraden/Kameradinnen und



Gäste im Gerätehaus der Feuerwehr Fockbek zur Jahreshauptversammlung 2021. Für alle war die Jahreszeit ungewohnt, da die Versammlung sonst immer am 1. Freitag eines neuen Jahres stattfindet.

Durch den niedrigen Inzidenzwert in Fockbek und den Impfstatus der Anwesenden, konnte die Versammlung fast wie vor der Pandemie durchgeführt werden.

Nach den Grußworten der

Bürgermeisterin, des Bürgervorstehers und des Amtsvorstehers berichtete der Wehrführer von den vergangenen Tagen nach der vorherigen Jahreshauptversammlung.

Am 14.08.2021 bestand die Wehr aus

- 60 Aktive in vier Löschgruppen
- 14 Reservegruppe
- 18 Musikzug
- 15 JF
- 25 Ehrenmitglieder
- Gesamt 132 Mitglieder



Es wurden in der vergangenen Zeit keine Veranstaltungen durchgeführt. Seit kurzem werden aber wieder Ausbildungsdienste durchgeführt und auch der Musikzug ist wieder am Proben. Hierbei werden immer die Corona-Regeln im Auge behalten. Trotz alledem konnte die Sicherheit für Fockbek jederzeit gewährleistet werden.

Im Jahr 2020 wurden 37 Einsätze abgearbeitet, die meisten Einsätze waren hierbei wetterbedingt.

Nach den Berichten aus der Jugendfeuerwehr, der Atemschutzgruppe und dem Musikzug kam

es zum Höhepunkte des Abends für einige Kameraden/-innen: Ehrungen und Beförderungen.

Für mehrjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurden folgende Ehrungen vorgenommen:

- 10 Jahre: Michael Rieck, Jens Dittmer
- 20 Jahre: Ralf Frahn, Edgar Schulz
- 25 Jahre: Tom Peper, Sandra Gädig
- 40 Jahre: Helmuth Dau, Walter Damm, Jens Michelsen
- 50 Jahre: Jens Blase
- 60 Jahre: Klaus Heinrich Theede, Hans-Jürgen Staack

Nach erfolgreich abgelegten Lehrgang oder auf Grund Ihrer Funktion wurden folgende Beförderungen durchgeführt:

- Oberfeuerwehrmann/frau: Andra Maria Knüppel und Maurice Mathiessen

- Hauptfeuerwehrmann: Michael Rieck
- Hauptfeuerwehrmann\*\*\*: Detlef Thode, Schriftführer und Daniel Beyer, Kassenwart
- Löschmeisterin/-er: Svend Bethke, Gerätewart
- Oberlöschmeisterin: Sandra Gädigk
- Hauptlöschmeister\*\*\*: Pascal Stolley

Da die Tendenz der Infektionszahlen leider wieder nach oben gehen wird der Feuerwehrball auch für 2021 abgesagt.

Der Laternenumzug für die kleinsten Bürger unserer Gemeinde und allen anderen Gästen wird am 14.10. um 19:00 stattfinden. Da der Umzug draußen ist und es die Möglichkeit gibt ausreichend Abstand zu halten, hat sich der Vorstand dafür entschieden.

Danach wurde die Versammlung 2021 geschlossen, mit der Hoffnung im Januar 2022 die nächste Jahreshauptversammlung abhalten zu können.

Text und Fotos: Jörg Damm FF Fockbek

### 21 Einsatzkräfte in technischer Großtierrettung ausgebildet

Einsätze mit Großtieren wie zum Beispiel Pferden oder Rindern stellt für die Feuerwehr eine große Herausforderung dar, die bedingt durch das hohe Gewicht der Tiere und die durch den Fluchtinstinkt schwer vorhersehbaren Reaktionen mit erheblichen Gefährdungen für die Einsatzkräfte einhergeht. Gab es vor einigen Jahren auf den Dörfern vornehmlich Nutztiere, so hat sich, vor allem auch in den Gemeinden um Bordsesholm herum, die Anzahl der Freizeittiere wie zum Beispiel Pferde oder sogar



Alpakas erhöht. Bedingt dadurch, wird auch ein Einsatz mit solchen Tieren für die Feuerwehren wahrscheinlicher. Allein für das Jahr 2020 finden sich über 473 Presseartikel zu Feuerwehreinsätzen mit Großtieren. Die Feuerwehren des Amtes Bordsesholm-Land sahen daher Handlungsbedarf und beschafften vor circa eineinhalb Jahren ein spezielles Geschirr für die technische Großtierrettung, mit dem Ziel, die Sicherheit der Einsatzkräfte zu erhöhen und den Tieren eine möglichst schonende und stressreduzierte Rettung zukommen zu lassen.

Pandemiebedingt konnte erst jetzt die Ausbildung durchgeführt werden. Mit Michael Böhler verfügt die Feuerwehr Bordsesholm über einen geschulten Großtierretter, der sein Wissen zusammen mit Lutz Hauch von ComCavalo, Feuerwehrangehörigen aus fast jeder Amtsgemeinde weitergegeben hat.

Einer Studie der American Hospital Association zufolge würden 83 % der Tierbesitzer ihre Gesundheit oder gar ihr Leben riskieren, um ihrem Tier zu helfen. Dieser Umstand zeigt, dass bei Einsätzen mit Tieren häufig auch starke Emotionen im Spiel sind. Bedingt durch ihre Anatomie und die Art, wie die Tiere ihre Umwelt mit ihren Sinnen aufnehmen, ergeben sich besondere Anforderungen an die Technik der Rettung sowie das Herangehen. Die Schulung beinhaltete daher vor dem praktischen Teil auch einen theoretischen Teil der sich auf die Sinneswahrnehmung der Tiere, das Deuten von Körpersprache und die Gefahren durch die Reaktionen der Tiere bezog. Ebenso wurde analysiert, welche Fehler Feuerwehren bisher bei Rettungsaktionen begangen haben.

Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht. Diese sehr allgemeine Erkenntnis trifft auch auf Feuerwehren zu, die versucht haben, mit Bordmittel wie Schläuchen und Hebebändern Tiere aus zum Beispiel Gräben oder umgestürzten Anhängern zu befreien. Durch eindrucksvolle Videos wurde den Semiarteilnehmern gezeigt, wie die Feuerwehren zwar engagiert im Einsatz waren, sich dabei jedoch

## Aus den Feuerwehren

selbst in Gefahr brachten und die Tiere in einigen Fällen sogar bei der Rettung so weit verletzt, dass die Tiere im Nachgang eingeschläfert werden mussten.

Am Nachmittag des circa 8-stündigen Seminars ging es dann in der Praxis an den rund 200 Kg schweren Pferdedummy „Hope“. Es wurden Möglichkeiten zum Herstellen eines Behelfshalfters gezeigt, erläutert, wie die professionellen Hilfsmittel zum Bewegen der Großtiere eingesetzt werden, bis hin zum Anheben der Tiere mittels Traktor oder Drehleiter. In praktischen Übungen wurden alle Einsatzmöglichkeiten des Geschirrs umgesetzt. Hierbei wurde immer wieder auch auf die Ordnung der Einsatzstelle, das Verhalten der Einsatzkräfte und die Sicherheit der mitwirkenden Personen eingegangen.



Am Ende eines anstrengenden Tages stand für alle Einsatzkräfte, die zum Teil selbst Besitzer von Pferden oder Nutztieren waren fest, dass man selbst mit Vorkenntnissen im Umgang mit Tieren erheblich dazugelernt hat. Das Seminar ist eine sinnvolle Ausbildung für Einsatzkräfte aber auch Tierärzte und Tierärztinnen.

Text: D.Rixen, WF FF Wattenbek  
Bilder FF Wattenbek

### Martin Schuldt zum neuen Wehrführer in Rendsburg gewählt



Wehrführer Gerrit Hilburger begrüßte am Freitagabend (27.08.2021) die Kameradinnen und Kameraden, Bürgermeisterin der Stadt Rendsburg Frau Janet Sönnichsen, Erster Stadtrat Klaus Brunkert, Kreiswehrführer Mathias Schütte, Kreispressewart Daniel Passig, Polizeirevierleiter Matthias Gille sowie Matthias Galow und Alexander Gleser vom Fachdienst Ordnung und Verkehr zur Jahreshauptversammlung. Bürgermeisterin Frau Janet Sönnichsen bedankt sich für die Einladung und

dankt der Feuerwehr für das ehrenamtliche Engagement. Die Rendsburgerinnen und Rendsburger können sich auf Ihre Feuerwehr verlassen. Mathias Schütte ist stolz auf das was die Rendsburger Kameradinnen und Kameraden leisten, neben den Dienstabenden kommen noch über 400 Einsätze dazu und viele Kameraden sind zusätzlich noch als Ausbilder für den Kreisfeuerwehrverband aktiv. Matthias Gille der nun seit 1. Mai der Nachfolger von Rainer Tschirne ist bedankt sich bei Gerrit Hilburger für die einladen, er sei selber aktives Mitglied einer Feuerwehr in Hohenwestedt gewesen und bietet daher den Kameradinnen und Kameraden das „Du“ an. Rainer Tschirne war immer für die Feuerwehr Rendsburg mit Rat und Tat da wenn man ihn brauchte und hatte stets immer ein offenes Ohr. Auf Vorschlag wird Rainer Tschirne durch Abstimmung der Wehr zum Ehrenmitglied der



Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rendsburg ernannt. Jens Schnittka berichtet über die 405 Einsätze im Jahr 2020. Darunter waren 5 Großfeuer, 115 Fehllarmer und 144 Technische Hilfeleistung. Bei dem Tagesordnungspunkt Wahlen war die Spannung Groß, Gerrit Hilburger und Martin Schuldt ließen sich als Wehrführer aufstellen, die 63 Stimmberechtigten Kameraden haben sich für Martin Schuldt mit 39 Stimmen entschieden, ein Führungswechsel in Rendsburg Gerrit Hilburger der nun 12 Jahre Wehrführer war gratulierte Martin und sagte zur

Wehr: „meine Familie wird nun etwas mehr Zeit von mir haben“. Thomas Quint wurde in die Ehrenabteilung durch seine Kameraden verabschiedet, Thomas bedankte sich bei seinen Kameraden für die schöne Zeit und fügte an: „lebt die Kameradschaft, denn nur so kann Feuerwehr funktionieren“. Abschließend es noch Worte von Gerrit an seine Kameraden: „Danke für 12 Jahre die ich euer Wehrführer sein durfte, bleibt bei der Stange und haltet die Einsatzbereitschaft hoch. Ich möchte mich auch bei der Stadt und dem Vorstand für die Arbeit bedanken“. Mit diesen Worten schloss Gerrit Hilburger die Jahreshauptversammlung.



Text und Fotos: Daniel Passig Kreispressewart KFV RD-ECK

### FF Nübbel: Aktive Mitgliederwerbung mit gefülltem Feuerwehr-Brotbeutel vor der Bäckerei



Nübbel. Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Nübbel trafen sich vormittags vor dem Verkaufsladen der Bäckerei Green und machten durch das verschenken gefüllter Feuerwehr-Brotbeutel auf sich aufmerksam.

Diese außergewöhnliche Art der aktiven Mitgliederwerbung unterstützte Bäckermeister Lars Green und sponserte die Füllung der Brotbeutel durch Mehrkornbrote. Der Andrang war groß, da durch die Corona Verordnung viele Bürgerinnen und Bürger vor dem Verkaufsladen warten mussten und

sich in dieser Zeit über die Arbeit der Feuerwehr informieren ließen. „Ein gelungener Vormittag für die Nübbler Feuerwehr“, so Amtswehrführer Jan Traulsen, der 750 Feuerwehrbrotbeutel über



## Aus den Feuerwehren

Fördermittel des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein für die Wehren des Amtes Fockbek anschaffen konnte.

### Jahreshauptversammlung FF Grauel – Dank und Anerkennung für Gemeindeführer Jörg Rohweder



Am 03.09.2021 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Grauel im Feuerwehrgerätehaus in Grauel statt. Wehrführer Jörg Rohweder begrüßte um 19:30 Uhr 27 aktive Kameraden, sowie den Bürgermeister Friedrich Flügge, Mitglieder des Gemeinderates Grauel, Volker Ohm als Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes und stellv. Amtswehrführer des Amtes Mittelholstein sowie Ehrenmitglieder. Zügig wurde das Protokoll unter teils „widrigen Umständen“ (wiederholter Stromausfall; verursacht durch die

Grillsportgruppe „Die Grillgermanen“) abgearbeitet. Jörg Rohweder berichtete u.a. über sechs Übungsabende und 3 Einsätze im Jahr 2020.

Der Bürgermeister Friedrich Flügge hielt eine nachdenkliche Rede zum Thema Solidarität im Ehrenamt. Danach wurde Jörg Rohweder für sein **20jähriges Amt als Ehrenbeamter** geehrt. Jörg ist insgesamt **32 Jahre aktives Mitglied** in der FF Grauel. Überreicht wurde ein Präsent sowie eine Urkunde der Gemeinde Grauel. Im Anschluss wurden die Kameraden vom Bürgermeister mit der Ehrennadel der Gemeinde Grauel geehrt, die über 15 Jahre aktiv in der Feuerwehr sind.

#### **Folgende Aufnahmen, Beförderungen und Ehrungen wurden vollzogen:**

Feuerwehrfrau Frantje-Marie Töpfer  
Feuerwehrmann Marko Kischkel  
Oberfeuerwehrfrau Marlin Tippkemper  
Oberfeuerwehrmann Eyk Gieroska, Tim Heitmann  
Löschmeister Nico Löding  
10 Jahre aktives Mitglied: Nico Löding, Götz Bylda  
20 Jahre aktives Mitglied: Michael Stahmer, Frank Löding

Text, Fotos: Ingo Hüttmann, KfV

### Fotoshooting für ein Motivationsposter zum Thema Feuerwehrsport in Jugendwehren



Rendsburg. Jungen und Mädchen aus den Jugendfeuerwehren Hamdorf und Rendsburg nahmen an einem Fotoshooting für die Erstellung eines Motivationsposters zum Thema Feuerwehrsport in Jugendwehren teil. Die HFUK Nord (Feuerwehr-Unfallkasse für Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein) mit Jens-Oliver Mohr als Projektkoordinator für gesundheitliche Prävention hatte die Jugendlichen zu diesem besonderen Sporttag eingeladen. Fünf verschiedene Spielvariationen wurden nacheinander in und außerhalb der



in Jugendfeuerwehren fertig. Begleitet wurden die Jugendlichen von ihren Feuerwehrjugendwarten und Jan Traulsen als Kreisfachwart für Feuerwehrsport des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde. Traulsen bedankte sich bei allen Akteuren und zeigte sich sichtlich voller Stolz, dass ein weiteres Mal in Rendsburg ein Motivationsprojekt für den Feuerwehrsport durchgeführt wurde, dass über die Landesgrenzen veröffentlicht wird.

Sporthalle aufgebaut und anschließend nach einer kurzen Erklärungsphase spielerisch erprobt. Während die Jugendlichen die Spiele ausprobierten, machte Jens-Oliver Mohr Fotos von einigen Spielszenen. Die Jungen und Mädchen aus Hamdorf und Rendsburg bemerkten fast gar nicht die Fotokamera, da sie viel Spaß und Freude an der Durchführung der Spiele hatten. Nach etwa zweieinhalb Stunden waren ausreichende Fotos für die Zusammenstellung eines Motivationsposters zum Thema Feuerwehrsport



Text: Jan Traulsen Kreisfachwart KFV RD-ECK

### Abnahme Kinderflämmchen KF Padenstedt (Kinderfeuerwehr)

#### Abnahme Kinderflämmchen der Stufen 1 bis 4



Abnahme der Kinderflamme in diesem Jahr wieder in „Etappen“ statt.

Mit Feuereifer hatten die Kinder geübt, um das erste, zweite, dritte oder sogar schon vierte Feuerwehrabzeichen Ihres Lebens zu erlangen - mit Erfolg.

Bei den beiden Abnahmetermeninen am 13. und 20.09.2021 mussten sie zunächst ihr theoretisches Wissen schriftlich unter Beweis stellen. Welches sind die 4 Aufgaben der Feuerwehr? Wie lautet die Notrufnummer der Feuerwehr? Was sind die 5W bei einem Notruf? Diese und die Frage nach der eigenen Adresse mussten die Kinder für die Erlangung der Stufe 1 wissen. Für die Stufe 2 ist schon ein größeres feuerwehrtechnisches Wissen erforderlich: Woher kommt das Wasser für die Feuerwehr? Wo befinden sich Hydranten und wie verhalte ich mich im Brandfall richtig? Ein Praxisfall zum Thema „Erste Hilfe“ mussten die Kinder für die Stufe 3 bearbeiten. Die „großen“ Kids mussten für die Stufe 4

Auch in diesem Jahr war die Abnahme des Kinderflämmchens etwas anders: auf Grund der Pandemie sind wir erst im Mai wieder in unseren Dienstbetrieb eingestiegen und so erfolgte die diesjährige Abnahme dann auch erst im September. Außerdem treffen wir uns aktuell in Kleingruppen (Klassen 1&2 und Klassen 3&4) und somit fand auch die

## Aus den Feuerwehren

Feuerwehrfahrzeuge (LF, DL, TSF und ELW / MTW) sowie aus feuerwehrtechnischer Sicht besondere Gebäude in Padenstedt benennen.

Anschließend folgte der praktische Teil. Die Kinder der Stufen 1 und 2 nahmen einen ersten kompletten Löschangriff vor – allerdings mit „kleinerem“ Gerät (D-Schläuche und D-Strahlrohre) und mit bis zu 3 Kindern pro Strahlrohr. Das Thema „Erste Hilfe“ bildete auch im praktischen Teil der Stufe 3 den Schwerpunkt. Im Team fanden die Kinder eine „bewusstlose“ Person vor. Hier zeigten die 8- und 9-Jährigen ihr ganzes Können - Ansprechen, Atmung kontrollieren, Notruf absetzen, Stabile Seitenlage (mit Kaktus, Knie, kuscheln, kippen) und die weitere Betreuung der bewusstlosen Person. Geschicklichkeit mit C-Schläuchen und das korrekte Legen und Stechen von Feuerwehrknoten (Mastwurf, Doppelter Ankerstich und Zimmermannsstich) gehörte zum Prüfungsumfang für die Stufe 4.

Für den dritten und letzten Teil der Prüfung mussten die Kinder zeigen, dass sie verantwortungsvoll und sicher mit Feuer umgehen können. Ein Teelicht sollte mit einem selbst entzündeten Streichholz angezündet und beides anschließend wieder sicher gelöscht werden. Die Streichhölzer wurden zum Anzünden von Körper weg gestrichen und sowohl Streichholz als auch Kerze sicher gelöscht. Die Kinder der Stufe 3 zeigten zudem die richtige Benutzung eines Feuerzeuges.

Nach bestandener Prüfung wurden sowohl das Kinderflämmchen als auch die dazugehörige Urkunde der jeweils absolvierten Stufe übergeben.

Insgesamt wurde:

13x die Stufe 1, 6 x die Stufe 2, 7 x die Stufe 3 und 2x die Stufe 4 erreicht. Ein gut ausgebildeter Nachwuchs steht also für die Padenstedter, Arpsdorfer und Ehndorfer Feuerwehr in den Startlöchern. Herzlichen Glückwunsch an alle die nun stolze Träger des Kinderflämmchens der ersten, zweiten, dritten oder vierten Stufe sind:

Text/ Fotos: Tanja Sepke, FF Padenstedt

### Amtswehrführer Jan Traulsen ernennt Hartmuth Schink zum Ehrenhauptbrandmeister



Alt Duvenstedt. Amtswehrführer Jan Traulsen hatte die Wehrvorstände der Wehren des Amtes Fockbek zur nachgeholtten Dienstversammlung eingeladen. Unter Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensvorschriften trafen sich die Kameradinnen und Kameraden im Feuerwehrgerätehaus Alt Duvenstedt zur jährlichen Sitzung. Amtswehrführer Jan Traulsen verabschiedete und ernannte Hartmuth Schink zum Ehrenhauptbrandmeister der Wehren des Amtes Fockbek. Hartmuth Schink war von 2006

bis 2020 stellvertretender Amtswehrführer im Amt Fockbek. Altersbedingt stand Schink nicht mehr zur Verfügung und wurde von den Delegierten aufgrund seiner langjährigen ehrenamtlichen Verdienste im letzten Jahr zum Ehrenhauptbrandmeister gewählt. Bedingt durch die Corona Pandemie konnte Amtswehrführer Jan Traulsen ihm erst jetzt die Ernennungsurkunde unter dem Beifall der Wehrvorstände überreichen. Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden übergab Jan Traulsen noch ein Feuerwehrfahrzeug mit Drehleiter aus Holz und ein Messingschild mit Gravur sowie einen Gutschein. Zusätzlich verlieh Jan Traulsen noch die „Feuerwehr-Amtshosenträger“ an Ehrenhauptbrandmeister Hartmuth Schink. Dadurch erhält er immer zu allen Amtsveranstaltungen

eine persönliche Einladung. Folgende Beförderungen wurden noch von Kreiswehrführer Mathias Schütte und Amtsweführer Jan Traulsen vorgenommen: Gruppenführer Christian Meier (Oberlöschmeister, FF Alt Duvenstedt), stellvertretender Wehrführer Pascal Röhermann (Hauptlöschmeister, FF Rickert) und stellvertretender Amtsweführer Frank Kruse (Hauptbrandmeister, FF Rickert). Die ersten Gratulanten waren die leitende Verwaltungsbeamtin sowie Bürgermeisterin von Fockbek Tanja Petersen, Amtsvorsteher Norbert Wilkens und Fachdienstleiter Hans-Jörn David.

Text und Fotos: Jan Traulsen KfV RD-ECK

### Abnahmetag für das „Feuerwehrsportabzeichen“ erfolgreich durchgeführt

*Ein Medaillenspiegel, der sich sehen lassen kann!*



Rendsburg. Der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde hat trotz corona-bedingter Rahmenbedingungen zum zehnten Mal in Folge einen Abnahme- und Kennlerntag für das deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (dFFA) durchgeführt. 26 Feuerwehrsportler konnte der Kreisfachwart für Feuerwehrsport Dr. Jan Traulsen im Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein in Rendsburg begrüßen, auch Jugendliche (dFFA-Jugend) nahmen erfolgreich teil.

Damit verzeichnet der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde, trotz der noch andauernden Corona-Pandemie, wieder einmal ein großes Interesse an dem „Feuerwehrsportabzeichen“. Dies liegt zum einen am konstant hohen Beliebtheits- und Bekanntheitsgrad der Veranstaltung und zum anderen am ausgefeilten Hygienekonzept, das der Organisator auf der Grundlage der Vorgaben des KfV Rendsburg-Eckernförde und in Absprache mit der HFUK Nord erstellte. „Es beweist einmal mehr, dass Feuerwehrsport auch in diesen Zeiten möglich ist, wenn man im Vorfeld adäquate Maßnahmen ergreift“, so Traulsen. Der Medaillenspiegel des Abnahmetages kann sich sehen lassen: 12 Gold, 9 Silber und 5 Bronze.

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) unterstützte die erfolgreiche Sportveranstaltung auch in diesem Jahr. Dieser abwechslungsreiche Feuerwehrsporttag erfreute neben den aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenso Dr. Jan Traulsen mit seinem dFFA-Prüfer Team Jörg Fräsdorf und Peter Friebe (FF Wattenbek), Klaus Tinnefeld und Lars Härtel (FF Schülldorf) sowie Jörg Ziegler (FF Gettorf) und Mathias Marks (FF Westerrönfeld).

*Hintergrund: Das dFFA ist das „Feuerwehrsportabzeichen“, um die körperliche Fitness in Bezug auf den Einsatzdienst zu überprüfen. Aus den drei Leistungsgruppen Ausdauer, Kraft und Koordination muss jeweils (nach Altersgruppen gestuft) eine Disziplin im Beisein eines dFFA Prüfers abgelegt werden, um eine Leistungseinstufung in Bronze, Silber oder Gold zu ermöglichen. Das dFFA - seit 2010 freigegeben für die freiwilligen Feuerwehren - erfreut sich jährlich immer größerer Beliebtheit. Im Jahr 2016 ist für die Jugendfeuerwehren das dFFA-Jugend mit zusätzlichen Disziplinen hinzugekommen. Alle weiteren Informationen über das dFFA sind auf der Homepage der DFS e.V. ([www.dfs.feuerwehrsport.org](http://www.dfs.feuerwehrsport.org)) nachzulesen.*

Text: Jan Traulsen KfV RD-ECK

## 32 Teilnehmer absolvieren erfolgreich Truppmann 1 Lehrgang



Am 30.09.21 haben 32 Teilnehmer, darunter 8 Frauen, aus den Feuerwehren des Amtes-Nortorfer-Land erfolgreich ihren Leistungsnachweis der Truppmann 1 Ausbildung erbracht. Mit Bravour wurde von zwei Gruppen ein Löschangriff vorgeführt, eine Gruppe zeigte ihr Können im Rahmen der technischen Hilfeleistung und rettete eine Person aus einem verunfallten Fahrzeug und die 4. Gruppe führt einen Schaumangriff vor.

AWF Amt-Nortorfer-Land Marco Böttiger und Abnehmer AWF Amt-Bordesholm Frank Gebhardt und sein stellv. Marko Lübker zeigten sich tief beeindruckt von der Leistungsfähigkeit des Lehrgangs. Der Lehrgang startete Ende August unter Corona-Bedingungen. Daher wurden die Teilnehmer für die Theorieeinheiten auf die Standorte Langwedel und Nortorf aufgeteilt, da nur so die nötigen Hygiene- und Abstands-Maßnahmen eingehalten werden konnten.

Die letzten 4 Abende fanden dann, unter sich entspannenden Corona-Regeln, gemeinsam in Nortorf statt. Hier stand die technische Hilfeleistung und Aufbau eines Löschangriffes in der taktischen Einheit Gruppe im Fokus.



Zusätzlich zu einer ganzen Reihe von Übungsabenden mussten die Teilnehmer sich auch an zwei zusätzlichen Terminen im Bereich der Ersten-Hilfe weiterqualifizieren. Trotz der vielen Termine und vielen Stunden Ausbildung über einen Zeitraum von 6 Wochen waren die Teilnehmer immer hoch motiviert und verlangten ihren Ausbildern einiges ab um sich nun gut gerüstet in ihren Heimatwehren einbringen zu können.

Unser Dank geht an die Wehren Nortorf und Langwedel, wo wir zu Gast sein durften, an das gesamte

Ausbilderteam und nicht zuletzt an die motivierten Teilnehmer der Wehren:

Bokel, Dätgen, Emkendorf, Timmapse, Langwedel, Groß Vollstedt, Nortorf, Brammer, Schülpe b.N., Ellerdorf, Oldenhütten

Für das Ausbildungsteam des Amtes-Nortorfer-Land

Markus Graf und Philipp Schildt

Text: Markus Graf und Philipp Schildt

Fotos: Markus Graf

### Jahreshauptversammlung FF Hohenwestedt mit 12 Neuzugängen und zahlreichen Ehrungen und Beförderungen

Am 22.10.2021 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hohenwestedt im Forum, Veranstaltungszentrum Hohenwestedt, statt.

Wehrführer Thorsten Müller begrüßte um 20:00 Uhr seine aktiven Kameraden sowie den Bürgermeister Jan Butenschön, Bürgervorsteher Carsten Wiele, den Amtswehrführer des Amtes Mittelholstein Detlev Schümann, Ehrenmitglieder und Ehrengäste.

Nach erfolgter Totenehrung erfolgten Grußworte des Bürgervorstehers, der ganz klar betonte, dass die Gemeinde stolz auf die Verlässlichkeit der Rettungskräfte ist und die Feuerwehr weiterhin umfänglich unterstützen werde. Amtswehrführer Detlev Schümann berichtete vom Feuerwehrwesen des Amtes Mittelholstein u.a., dass zahlreiche Lehrgänge wieder starten werden.

Thorsten Müller fuhr im Protokoll weiter, u.a. über den Kassenbericht, Planung Haushaltsjahr 2021 und 2022 bis zum spannenden Punkt Personalangelegenheiten, fort.

Die Wehr Hohenwestedt besteht aus 90 aktiven Mitgliedern, 27 Mitgliedern aus der Jugendfeuerwehr, 28 Mitgliedern aus der Ehrenabteilung, 21 Mitgliedern des Musikzuges sowie 584 passiven, fördernden Mitgliedern. In 2020 wurden 61 Einsätze abgearbeitet. Der Altersdurchschnitt der Wehr liegt bei 40,2 Jahren.



An diesem Abend wurden 11 Neuzugänge für die aktive Wehr verkündet:

Bjarne Krabbenhöft, Frederik Flor, Alexander Röttger, Rainer Tamm, Anna Schwarz, Till Ohrt, Alexander Josicki, Jasmina Jeß, Anna Löbowitz, Torge Borowski sowie Karin Riedel (Musik).

Vereidigt und damit zum Feuerwehrmann befördert wurde Bjarne Krabbenhöft.

Mirko Kienast und Thore Witthinrich wurden zum Hauptfeuerwehrmann 3 Sterne sowie Hauke Binder zum Brandmeister befördert.

Mirko Kienast ist neuer stellv. Jugendwart, Udo Witthinrich wurde als Gruppenführer wiedergewählt, Thore Witthinrich ist neuer stellv. Gruppenführer in der Gruppe Lüth, Mirko Bredfeldt ist stellv. Gruppenführer Gruppe Zietz, Eggert Wollgast stellv. Gruppenführer Gruppe Witthinrich.

**Dieter Krusche wurde in die Ehrenabteilung als Ehrenwehrführer überstellt.**

**Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Robert Jarren, für 60 Jahre Mitgliedschaft Henning Rathjen, für 70 Jahre Horst Karwat geehrt.**

Text, Fotos: Ingo Hüttmann, KFV

## Verleihung der höchsten Auszeichnung im Feuerwehrbereich „Das Deutsche Feuerwehrkreuz in Gold“ bei der Delegiertenversammlung der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Mittelholstein

Am Freitag, den 29.10.2021, kam es in Padenstedt bei der diesjährigen Delegiertenversammlung der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Mittelholstein zur höchsten Auszeichnung eines Feuerwehrmannes.

Zu Beginn der Versammlung ertönte das Lied „Gruß an Kiel“ vom Feuerwehrmusikzug Aukrug unter der Leitung von Tanja Klug. Gewünscht hatte es sich Hans-Jürgen Petersen, der an diesem Abend nach 43 Jahren aktivem Feuerwehrdienst in die Ehrenabteilung verabschiedet wurde. Der gebürtige



Aukruger war insgesamt fast 33 Jahre in der Amtswehrführung tätig. Zuerst 23 Jahre Amtswehrführer im Amt Aukrug, danach 9 Jahre und 6 Monate in der Amtswehrführung des Amtes Mittelholstein. Für seine herausragenden Dienste im Feuerwehrwesen wurde ihm deshalb vom Kreiswehrführer Mathias Schütte an diesem Abend das Deutsche Feuerwehrkreuz in Gold verliehen.

Sichtlich gerührt nahm Hans-Jürgen Petersen die

Glückwünsche der 132 Delegierten, der zahlreich erschienenen Amtsvertreter des Amtes Mittelholstein sowie der Ehrengäste entgegen.

Hans-Jürgen Petersen schilderte kurz seinen beeindruckenden Lebenslauf. Er fühle sich wie „ein Handwerksgele, der nach Jahren von der Walz heimkehre.“

Weiter wurde an diesem Abend ein neuer stellvertretender Amtswehrführer gewählt. Björn Kähler aus der Freiwilligen Feuerwehr Ehndorf wurde mit 127 Ja-Stimmen zum neuen stellvertretenden Amtswehrführer gewählt. Er unterstützt zusammen mit Volker Ohm und Hauke Fürst den Amtswehrführer Detlev Schümann.

Text, Fotos: Ingo Hüttmann, Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

## Landesweite Prüferschulung für das „Feuerwehrsportabzeichen“ in Rendsburg erfolgreich durchgeführt

Rendsburg. Nach 2019 wurden in diesem Jahr neunzehn weitere Prüferinnen und Prüfer für das dFFA (deutsches Feuerwehr Fitness Abzeichen) in Rendsburg ausgebildet. Der Landesfeuerwehrverband



Schleswig-Holstein (LFV S.-H.) hatte den Lehrgang in Kooperation mit der HFUK Nord (Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord) und der DFS e.V. (Deutsche Feuerwehr-Sportföderation e.V.) landesübergreifend ausgeschrieben und einmal mehr den Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde als gastgebenden Verband ausgewählt. Die Teilnahme von drei Kameradinnen und vier Berufsfeuerwehrmännern, davon drei aus Sachsen, zeigt wie hoch das Interesse an der Veranstaltung ist. Neben der zweistündigen Theorie, die in den Räumlichkeiten des Berufsbildungszentrums am

Nord-Ostsee-Kanal (BBZ am NOK) durchgeführt werden konnten, fand der zweistündige Praxisteil in der anliegenden Kreissporthalle statt.

Die Referenten Jens-Oliver Mohr (HFUK Nord), Kai Wohlsen (Vorsitzender DFS e.V.) und Dr. Jan Traulsen (Vertreter des Fachleiters für Fitness des Landesfeuerwehrverbandes und Kreisfachwart für Feuerwehrsport KFV RD-ECK) vermittelten den sportbegeisterten Feuerwehrleuten die grundlegenden Anforderungen in Theorie und Praxis, um eine Abnahme für das dFFA und dFFA-Jugend durchzuführen. Gleichzeitig hatte jede und jeder Lehrgangsteilnehmende die Möglichkeit, einige Disziplinen vor den Ausbildern abzulegen.



Für die körperliche Leistungsfähigkeit hatten das Schulungsteam für die Leistungsgruppe „Kraft“ folgende Disziplinen in der Sporthalle vorbereitet: Klimmziehen, Bankdrücken, Beugehang und Dummy ziehen, ergänzt durch den Bereich „Koordination“ mit den Disziplinen: Kasten-Bumerang-Test sowie Parcours.

Die geschulten Prüfer und Prüferinnen erhielten aus den Händen von Kai Wohlsen, Jens-Oliver Mohr und Dr. Jan Traulsen ihre Prüfausweise mit einer Urkunde ausgehändigt.

Alle weiteren Informationen über das dFFA sind auf der Homepage der DFS e.V. ([www.dfs.feuerwehrsport.org](http://www.dfs.feuerwehrsport.org)) nachzulesen.

Das dFFA - seit 2010 freigegeben für die freiwilligen Feuerwehren - erfreut sich immer größerer Beliebtheit in unserem Land und 2016 ist für die Jugendfeuerwehren das dFFA-Jugend mit zusätzlichen Disziplinen hinzugekommen. Das dFFA ist das „Feuerwehrsportabzeichen“, um die körperliche Fitness in Bezug auf den Einsatzdienst zu überprüfen. Aus den drei Leistungsgruppen Ausdauer, Kraft und Koordination muss jeweils (nach Altersgruppen gestuft) eine Disziplin im Beisein eines dFFA Prüfers abgelegt werden, dann ist eine Leistungseinstufung in Bronze, Silber oder Gold möglich.

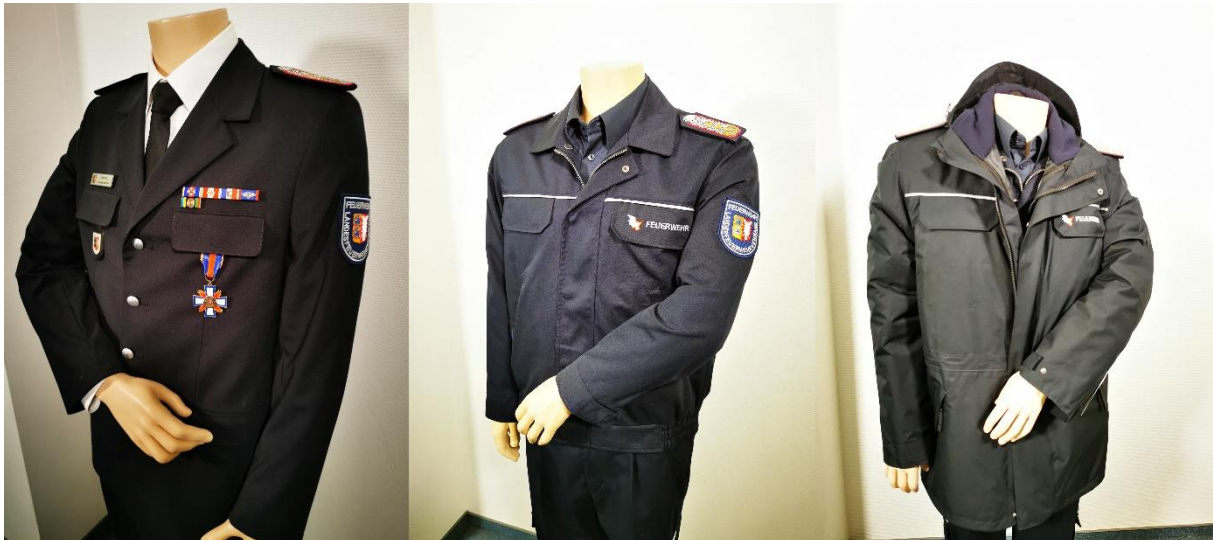
Text und Fotos: Jan Traulsen KFV RD-ECK



## Veröffentlichung neue Dienstkleidungsbestimmung

Dienstkleidungsbestimmung durch das Innenministerium ist nun für die Feuerwehren der Weg frei, sich außerhalb des Einsatzgeschehens moderner kleiden zu können. Die klassische Ausgehuniform mit dunkelblauer Jacke und schwarzer Hose bleibt zwar im Grunde bestehen, erhält nun aber ein Refreshing: tragefreundlicherer Stoff, moderner Schnitt, keine sichtbaren Knöpfe an den Taschen, keine Biesen mehr und moderne knöpfbare Schulterstücke. „Auf den ersten Blick hat sich dabei gar nicht so viel geändert, aber der Tragekomfort ist ein deutlich besserer als mit der oft als zu dick empfundenen bisherigen Jacke“, so Landesbrandmeister Frank Homrich.

Augenscheinlich deutlich moderner ist da die neue sogenannte „Tagesdienstkleidung“. Für alle feuerwehrdienstlichen Veranstaltungen und Tätigkeiten außerhalb des Einsatzgeschehens besteht nun



die Möglichkeit, zum T-Shirt oder Polo-shirt moderne Bundfaltenhose mit aufgesetzter Tasche auf den Seiten zu tragen. Auch eine neue Wetterschutzjacke wurde kreiert. Wert wurde auf den Wiedererkennungseffekt gelegt. So zieren die Konturen des Landes Schleswig-Holstein die Bekleidung. „Denn wir alle sind die Feuerwehren des Landes Schleswig-Holstein“, so Homrich.



Die jetzt feststehenden Änderungen dürften sich großer Akzeptanz bei den Wehren erfreuen – denn sie entstammen den Ergebnissen einer Arbeitsgruppe aus den Kreisen und wurden auch zur Befragung und Abstimmung im Rahmen der letzten Landes-Feuerwehrversammlung gestellt – letztlich mit einem eindeutigen Ergebnis für die jetzt festgeschriebenen Varianten.

Wichtig ist, dass es mit der Erlassveröffentlichung nun nicht zu enormen Kostenschüben in den Kommunen als Träger der Feuerwehren kommt, da es keine Pflicht zur unmittelbaren Anschaffung der neuen Varianten gibt. Vorhandene Uniformen und Tagesdienstkleidungen können aufgetragen werden. „Aber da, wo etwas eh neu beschafft wird, wird man natürlich auf die neuen modernen Bekleidungsstücke zurückgreifen“, so Homrich.

Auf die Einsatzschutzkleidung der Feuerwehren für Brand- oder technische Einsätze hat die neue Bestimmung keinen Einfluss.

Quelle: [Landesfeuerwehrverband SH](#)

Zum Ende des Jahres möchten auch wir uns als Presseteam bei all Denjenigen bedanken, die uns zugearbeitet haben. Gerade da wo wir mal nicht anwesend sein konnten, haben wir Material bekommen welches wir für die Homepage und den Feuerwehr-Express nutzen konnten. Als Team verstehen wir uns sehr gut, aber ein Team kann nur so gut arbeiten wie es Unterstützung bekommt. Daher geht unser Dank an Martina und Ditmar, unseren Fachbereichsleiter Dirk sowie unseren Kreiswehrlführer Mathias der uns auch immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Mit Euch macht die Arbeit Spaß!!!

Ein ganz besonderer und herzlicher Dank geht an unseren Fritz. Fritz war für uns von Anfang an da und hat uns am Anfang bei der Neuausrichtung quasi an die Hand genommen und uns geführt. Du, lieber Fritz bist du im wohlverdienten Ruhestand und wir wünschen Dir und Deiner Familie eine schöne Zeit. DANKE FRITZ!

Auch wir wünschen Euch und Euren Familien eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Bleibt gesund!

Euer Presseteam - Wir geben für Euch 112%  
*Euer Presseteam - Wir geben für euch 112%*

